Entris
Banking

Geschäftsbericht 2020

2020

10 %

Geldautomaten

Entris Banking betreibt 10 % aller Schweizer Geldautomaten

43

Banken

Entris Banking erbringt für 43 Regional- und Privatbanken die Kartendienstleistungen

56

Qualifizierte Mitarbeitende

168 000

Vorsorgekonten

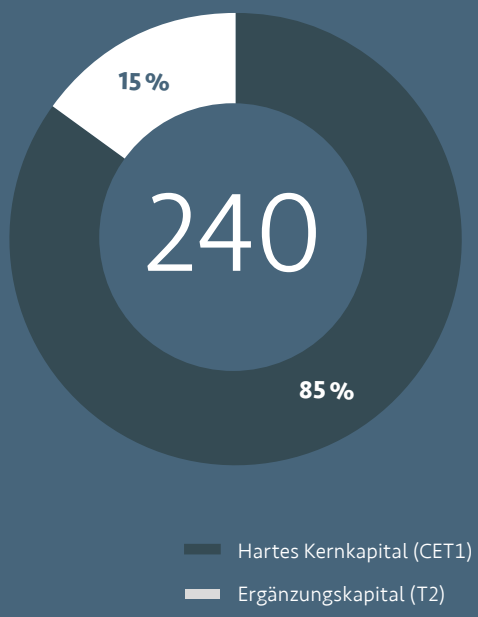
Entris Banking führt 168 000 Vorsorgekonten

22 Mrd.

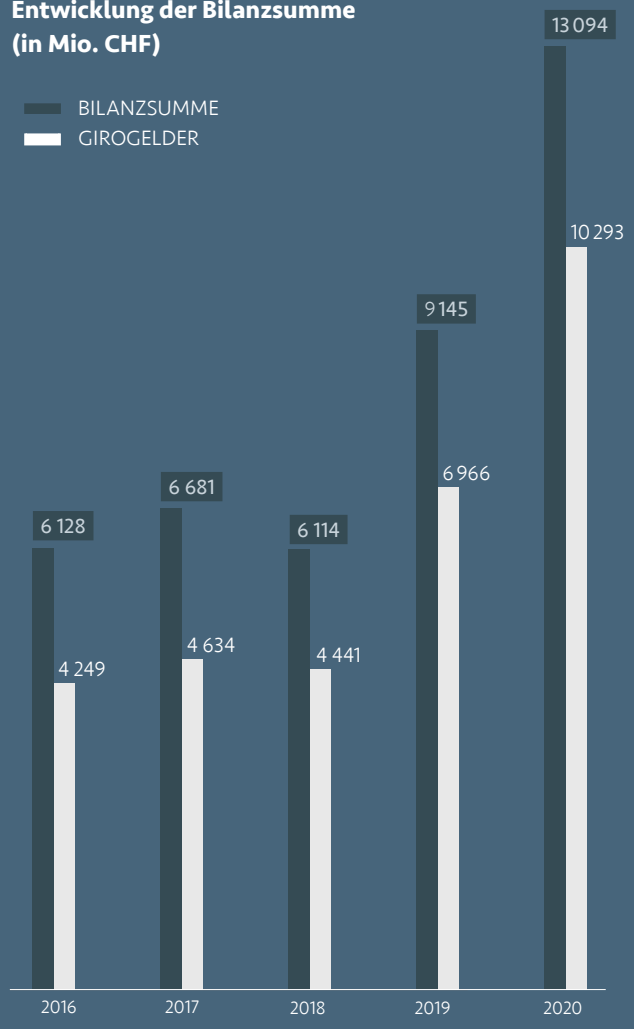
Assets

Entris Banking verwaltet CHF 22 Mrd. Assets under Custody für Kunden

Anrechenbare Eigenmittel (in Mio. CHF)



Entwicklung der Bilanzsumme (in Mio. CHF)



Inhalt

Intro

Vorwort 4
Porträt 6
Dienstleistungen 8

Wichtige Ereignisse

Das Geschäftsjahr 2020 auf einen Blick 12
Ergebnis Kundenumfrage 2020 14

Mitarbeitende

Wir sind stolz darauf, im Dienste der kleineren und mittleren Banken tätig zu sein 18

Corporate Governance

Transparente Unternehmensführung 20
Der Verwaltungsrat 22
Die Geschäftsleitung 24

Risikobeurteilung

Umfassende Risikopolitik als Basis für unser Geschäftsmodell 27

Finanzteil

Erläuterungen zum Geschäftsjahr 2020 30
Jahresrechnung 32
Anhang zur Jahresrechnung 37

Vorwort

Mit und dank unseren Kundenbanken erfolgreich

Die Kundenbanken im Fokus: Eine hohe Kundenzufriedenheit, eine substantielle Ausweitung des Kundenkreises und ein operativ erfolgreiches Ergebnis bestätigen den eingeschlagenen Weg von Entris Banking AG.

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Jahr 2020 wird uns so oder so in Erinnerung bleiben. Solch einschneidende Entwicklungen, welche sowohl das öffentliche wie auch das private Leben gleichermassen betrafen, haben die heutigen Generationen in der Schweiz noch nicht erlebt. Für die meisten von uns ist dies folglich Neuland. Persönliche Einschränkungen in unserem Alltag stellen uns vor neue und ungewohnte Herausforderungen. Die Schweizer Banken haben sich aber rasch und konsequent auf die neue Situation eingestellt und es hat sich gezeigt, dass der Stand der Digitalisierung die heutigen Anforderungen bestens bewältigen kann. In dieser anspruchsvollen Zeit nahmen die Banken eine bedeutende Rolle für die Kunden und die gesamte Wirtschaft wahr. Die Versorgung der Wirtschaft mit Liquidität, die Sicherstellung des Zahlungsverkehrs und alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen während der Corona-Krise waren von höchster Wichtigkeit. Das Jahr 2020 zeigte, dass systemrelevante Arbeiten auch von zu Hause erbracht werden können, dafür muss man nicht zuvorderst an der «Front» stehen. Die prompte Organisation der Kreditvergaben im Rahmen des COVID-19-Kreditprogramms des Bundes durch die Banken mitten im Lockdown erfolgte reibungslos, was auch international als vorbildlich wahrgenommen wurde.

Für die Banken war das Jahr 2020 vor allem aus organisatorischer Sicht herausfordernd. Die Auswirkungen der Pandemie waren dagegen bis anhin wenig spürbar und die Schweizer Banken konnten sich auf eine solide Ausgangslage stützen. Den Regionalbanken kam zugute, dass der Immobilienmarkt sich als sehr stabil erwies. Ob sich das Geschäftsumfeld der Banken auch zukünftig positiv entwickeln wird, ist allerdings unklar. Auf mittlere Sicht muss mit negativen wirtschaftlichen Folgen und Kreditausfällen gerechnet werden; insbesondere in den am stärksten betroffenen Industrien wie Tourismus, Gastronomie, Eventveranstaltern und Teilen der Exportindustrie. Zudem erwarten wir, dass das Zinsniveau auf längere Zeit sehr tief oder negativ bleiben wird und damit auch der Margendruck auf die Banken weiter Bestand haben wird.

Entris Banking hat die organisatorischen Herausforderungen bestens bewältigt und im März 2020 den Übergang vom Normalzustand in den Lockdown mit Work-from-Home rasch und ohne Probleme vollzogen. Die Arbeitsorganisation konnte später agil den jeweils wechselnden Anforderungen angepasst werden.

Dabei hat Entris Banking die sich bietenden Chancen am Markt genutzt und gleichzeitig die Zusammenarbeit und den Austausch mit aktuellen und potenziellen Kundenbanken stark vorangetrieben. So gelang es uns, den Kunden- und Gegenparteikreis noch einmal substantiell zu erweitern. Insbesondere im Bereich des Karten- und Bancomatengeschäfts konnten wir dank überzeugendem Gesamtangebot zahlreiche Banken als Neukunden gewinnen. Im Juni führte Entris Banking nach längerer Zeit wieder eine Kundenumfrage durch. Die gute Rücklaufquote und die hohe Kundenzufriedenheit zeigen deutlich, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Unsere Kunden haben uns mit ihrem Feedback und zahlreichen konkreten Hinweisen aber auch aufgezeigt, wo Entris Banking ihre Dienstleistungen und Servicequalität in Zukunft verbessern kann.

Damit wissen wir genau, wo wir ansetzen müssen. Der Erfolg schlug sich auch in einem sehr guten Jahresergebnis nieder. Sehr erfreulich ist, dass die operative Ertragskraft weiter gestärkt werden konnte. Besonders ins Gewicht fällt dabei das im Trading & Treasury erzielte Resultat, das aufgrund der optimalen Ausnutzung des Marktumfelds und dank der Gewinnung von zahlreichen neuen Gegenparteien aus dem In- und Ausland realisiert wurde.

Zusätzlich zu den Dienstleistungen investiert Entris Banking konsequent in die Zukunftsfähigkeit ihrer Infrastruktur und hat 2020 wichtige Weichen gestellt. So sollen das Betriebssystem der Giroorganisation und die bestehende Compliance-Lösung durch im Markt erhältliche Standardkomponenten bis Ende 2022 ersetzt werden. Die entsprechenden Entscheide konnten im 2020 plangemäss getroffen und anschliessend mit der Umsetzung begonnen werden.

Dem ging ein intensiver Austausch zur Bedürfnisabklärung mit wichtigen Ansprechpartnern aus dem Kreis der Kundenbanken voraus, was zu breit abgestützten und einvernehmlichen Entscheiden geführt hat.

2020 wird als sehr erfolgreiches Jahr für Entris Banking in Erinnerung bleiben. Das vergangene Jahr hat gezeigt, dass ein intensiver Dialog mit den Kunden trotz Distanzvorgaben und Corona-Einschränkungen möglich ist und zu guten Resultaten führen kann. Das nehmen wir als Ansporn für das neue Jahr.

Ewald Burgener
Präsident des Verwaltungsrats

Dr. Jürg Gutzwiller
CEO

Porträt

Die Zentralbank für kleinere und mittlere Banken

Für kleinere und mittlere Finanzinstitute bündelt Entris Banking Fähigkeiten und Kompetenzen in Prozessen, welche dem Bankkundengeschäft vor- und nachgelagert sind. Entris Banking ist die Girozentrale von Schweizer Regionalbanken und bietet als Transaktionsbank kleineren und mittleren Banken damit verbundene Dienstleistungen wie Global Custody, Global Brokerage, Auslandszahlungsverkehr und Zahlungsmittel an.

Mit einer Banklizenz, einem breiten Dienstleistungsangebot und rund 56 qualifizierten Mitarbeitenden stärkt Entris Banking die Wirtschaftlichkeit und Professionalität ihrer Kundenbanken.

Durch Volumenbündelung und Standardisierung erhalten kleinere und mittlere Banken Zugang zu kostengünstigeren Leistungen. Dadurch entfällt für die Banken die interne Sicherstellung von Fachwissen und Stellvertretungen, und dies erlaubt ihnen, sich auf ihre Kernkompetenzen im Kundengeschäft zu konzentrieren.

Damit leistet Entris Banking einen Beitrag zur Vielfältigkeit und Wirtschaftlichkeit der kleineren und mittleren Banken in der Schweiz.

Entris Banking ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Muri bei Bern und untersteht der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht.

SERVICEPROVIDER IM RAHMEN DER DEFINIERTEN STRATEGISCHEN GESCHÄFTS-FELDER ALS SCHLANKES DIENSTLEISTUNGS- UND KOMPETENZZENTRUM

GIROZENTRALE FÜR KUNDEN AUS DEM KREIS SCHWEIZERISCHER REGIONALBANKEN UND SPARKASSEN

MEHRWERT FÜR KUNDEN DURCH VOLUMENBÜNDELUNG UND GEMEINSAMEN EINKAUF

LEISTUNGEN IN PROFESSIONELLER QUALITÄT ZU TRANSPARENTEN UND WETTBEWERBSFÄHIGEN PREISEN

WICHTIGER PARTNER FÜR KLEINERE UND MITTLERE BANKEN IN DER SCHWEIZ

Bankdienstleistungen für Banken

Dank des vielseitigen Angebots im Geschäftsfeld Business Process Outsourcing (BPO) können Kundenbanken grosse Teile ihrer Backoffice- und Supportprozesse an Entris Banking auslagern. Das Dienstleistungsangebot von Entris Banking entlastet Kundenbanken gezielt in ihren Kernprozessen in den Bereichen Zahlen, Zahlungsmittel, Bancomaten, Anlegen, Vorsorgen, Asset Liability Management (ALM) sowie Risiko und Regulierungsmanagement. In ihrer Funktion als Zentralbank bietet Entris Banking den Kundenbanken zudem einen direkten Zugang zum Geld- und Kapitalmarkt an. Dadurch ermöglicht Entris Banking den Kundenbanken die Optimierung ihrer Kosten, Erträge und Risiken.

Anlegen & Bankprodukte

- Global Custody
- Global Execution
- Fondshandel
- Fondsinvest und Fondsinvest Liberta

Entris Banking stellt den Kundenbanken Global Execution- & Global Custody-Leistungen kosteneffizient zur Verfügung. Entris Banking poolt das Gesamtvolumen ihrer Kundenbanken und ist ihnen gegenüber die zentrale Depotstelle. Die Dienstleistung Global Custody umfasst die buchmässige und physische Verwahrung sowie Titelbuchhaltung und -lieferung, Settlement, Corporate Actions und Entitlements und Reconciliation. Mittels elektronischer Handelsanbindung erledigt Entris Banking zudem den komplexen Handel von Fonds und deren Verwahrung nach den Gesichtspunkten günstiger Handels- und Verwahrkosten kombiniert mit maximalen Vertriebsentschädigungen zentral. Im Global Execution hat der Kunde als selbstständige Vertragspartei Zutritt zu allen Märkten und profitiert unabhängig von seiner Grösse durch Volumenbündelung von vorteilhaften Konditionen.

ALM, Risiko- & Regulierungsmanagement

- Unterstützung im ALM und Risikomanagement
- ALCO-Teilnahmen und GL-/VR-Seminare
- Unterstützung bei der Umsetzung regulatorischer Anforderungen in IT-Projekten
- Aufbau und Vereinfachung von Risikoreports und des Weisungswesens

Mit ausgewiesener Erfahrung in den Bereichen Asset Liability Management (ALM), Risikomanagement, Treasury und Finanzmarktregulierung vertritt Entris Banking die Regionalbanken in zahlreichen Arbeitsgruppen und Fachgremien der FINMA, der SNB sowie des Finanzplatzes Schweiz und gestaltet so den regulatorischen Prozess aktiv mit. Dadurch kann Entris Banking die Kunden gezielt bei der Implementierung von regulatorischen Anforderungen begleiten. Auf dieser Basis bietet Entris Banking den Kunden projektbezogene Unterstützung, Risikoanalysen sowie Workshops und Schulungen an.

Bancomaten-Services

- Kauf und Betrieb von Bancomaten-Hardware, -Software und -Services
- Monitoringlösungen für den Bancomatenbetrieb
- Filial-Automationslösungen
- ATM as a Service (Full Outsourcing)
- Unterstützung in der Planung und Realisierung von Filialen

Im Bereich von Geldautomaten und Zahlterminals bietet Entris Banking das ganze Life Cycle Management an – von der Beschaffung bis zur Entsorgung. Der Kunde wird dank des professionellen Business Process Outsourcing sowie First und Second Level Support von Backoffice-Prozessen entlastet. Unser Managed Services-Bereich bietet von einer leistungsstarken Monitoring-Lösung zur Unterstützung eines effizienten ATM-Managements bis hin zu «ATM as a Service» Komplettlösungen entlang der Wertschöpfungskette an. Zudem kümmern wir uns um Software-Verträge und individuelle Reportings. Durch Volumenbündelung profitiert der Kunde zusätzlich von finanziellen Vorteilen. Der steigenden Bedeutung von sicherheitsrelevanten Fragestellungen und Beratungsprozessen werden wir ebenso gerecht wie den Anforderungen nach Beratungsunterstützung bei «Selbstbedienungskonzepten» und «Bargeldlosen Filialkonzepten».

Payment Hub

- Girozentrale der Schweizer Regionalbanken
- Correspondent Banking
- ZV-Services
- ZV-Anbindungen

Die Giroorganisation bietet umfassende Services zur Steuerung, Sicherung und Optimierung der Liquidität. Sie ermöglicht einen für kleinere und mittlere Banken vereinfachten Marktzugang und stellt zahlreiche massgeschneiderte Instrumente zur Bewirtschaftung der Liquidität zur Verfügung. Entris Banking ist ein von der SIX Interbank Clearing AG anerkannter Schnittstellenanbieter für die RTGS-Systeme SIC und euroSIC. Kunden können, vom einfachen Gateway bis zur umfassenden Teilnahme an der Girozentrale, die für sie geeignete Lösung wählen. Entris Banking kann das gesamte Bankgeschäft im Bereich Kontoführung der Clearingkonten in CHF und EUR sowie die Abwicklung der Zahlungsströme übernehmen. Für die Leistungen im Auslandzahlungsverkehr unterhält Entris Banking ein umfassendes Korrespondenzbankennetz mit bis zu 30 möglichen Währungen für Crossborder-Zahlungen. An der Girozentrale teilnehmende Banken können mit einem BranchBIC von Entris Banking ganz einfach und zu günstigen Konditionen am SWIFT-Netzwerk partizipieren.

Trading & Treasury

- Handel
- OTC-Derivatgeschäfte
- Liquiditätsbewirtschaftung
- Vermittler für Geld- und Kapitalgeschäfte
- Handel spezieller OTC-Produkte

Die an der Giroorganisation teilnehmenden Bankinstitute können ihre Liquidität durch Entris Banking bewirtschaften lassen. Entris Banking agiert zudem als Vermittlerin von Geld- und Kapitalmarktgeschäften und tritt bei der Absicherung von Zins- und Währungsrisiken als Gegenpartei von OTC-Derivatgeschäften auf. Zudem können Fest- und Callgelder, Devisen, Edelmetalle sowie Schweizer-Franken-Obligationen mit Entris Banking gehandelt werden.

Vorsorgen

PRIVOR Stiftung 3. Säule und
PRIVOR Freizügigkeitsstiftung

Stiftungsadministration

Abwicklung sämtlicher Geschäftsfälle

Unterstützung in der Kundenberatung

Individuell definierte Business Cuts

Entris Banking stellt für Vorsorgestiftungen der 2. und 3. Säule die Administration, das Rechnungswesen und die Geschäftsführung sicher. Dies beinhaltet für die private Vorsorge die Abwicklung des gesamten Geschäfts einschliesslich des Wertschriftenhandels. Rund 50 Regional- und Privatbanken komplettieren ihr Angebot mit den Produkten der PRIVOR Stiftung 3. Säule und der PRIVOR Freizügigkeitsstiftung.

Zahlungsmittel

Debitkarten

Kreditkarten

Reisezahlungsmittel

Entris Banking bietet eine breite Palette an Kartenprodukten, mit denen die individuellen Kundenbedürfnisse abgedeckt werden können. Dabei übernimmt sie für den Kunden die Beschaffung, die Produktion und die Erneuerung der Karten, das Management sowie die Vertragsverwaltung gegenüber Dritten. Unser Service: Innovative und effiziente Lösungen und vollständige Entlastung von der operativen Abwicklung.

Wichtige Ereignisse

Das Geschäftsjahr 2020 auf einen Blick

Frühjahr 2020
Entris Banking gewinnt im Bereich Trading & Treasury 18 neue institutionelle Kunden und Finanzinstitute als Gegenparteien.

März 2020
Im COVID-19-Lockdown stellt Entris Banking konsequent auf Homeoffice um. Nur betriebskritische Funktionen wie der Handel und die Girozentrale arbeiten unter Sicherheitsvorkehrungen im Büro.

Juni 2020
Entris Banking gewinnt die Banque du Léman als Kundin für den Paymenthub, das Debitkartengeschäft und die Dienstleistungen aus dem Bereich Anlegen.

September 2020
Der Verwaltungsrat beschliesst die Gesamterneuerung des Entris Banking Payment Hubs und der Compliance-Lösung. Geplanter Go-Live ist Ende 2022, so dass Entris Banking rechtzeitig für die anstehenden Neuerungen im Schweizer Zahlungsverkehr (u.a. die Einführung von Instant Payments) über eine moderne und zukunftsfähige Infrastruktur verfügen wird.

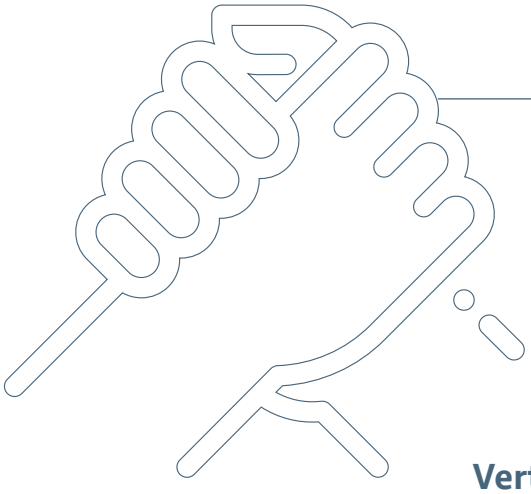
Herbst 2020
Entris Banking gewinnt 10 neue Kundenbanken im Karten- und Bancomatengeschäft, welche die Services von Entris Banking ab 2021 nutzen werden.

Oktober 2020
Hans Ulrich Bacher wird neu Leiter Support / CFO. Sein bisheriger Stellvertreter, Raffael Goldenberger, rückt neu in die GL nach und übernimmt die Funktion als CRO.

Ergebnis Kundenumfrage 2020

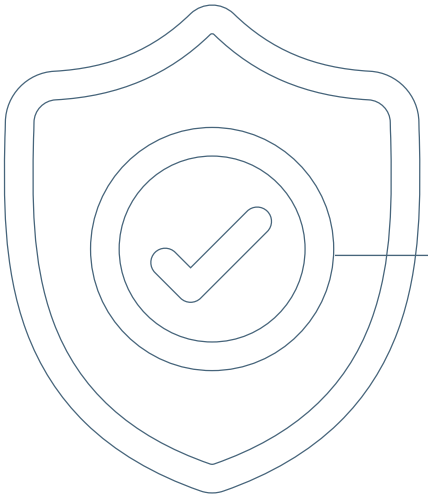
Das denken unsere Kunden über den Service der Entris Banking

Wir danken unseren Kunden für die ehrliche und authentische Bewertung und arbeiten stets daran, für eine optimale Kundenzufriedenheit zu sorgen.



Zusammenarbeit
Entris Banking ermöglicht den Kundenbanken die Fokussierung auf ihr Kerngeschäft.

Vertrauen
Entris Banking geniesst in hohem Masse das Vertrauen ihrer Kundenbanken.



Qualität
Die Servicequalität von Entris Banking überzeugt.

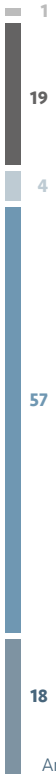
«Unsere Privatbank wurde 2015 ‹auf der grünen Wiese› neu gegründet. Von Anfang an war das Ziel, einen modernen Ansatz zu wählen, der es uns ermöglicht, uns voll und ganz auf unser Kerngeschäft zu fokussieren. Entris Banking unterstützt uns seit unserem Start mit ihrem breiten Dienstleistungsangebot, unsere Strategie zielgerichtet umzusetzen. Entris Banking versteht unser Geschäftsmodell und ist zu einem verlässlichen Partner unserer Bank geworden.»

Adrian Lerf
Zähringer Privatbank AG

Standort: Bern
Bilanzsumme: CHF 200 Mio.
Anzahl Mitarbeitende: 26
Hauptgeschäft: Vermögensverwaltung

Zusammenarbeit

Inwiefern stimmen Sie der folgenden Aussage zu: «Entris Banking unterstützt uns dabei, dass wir uns auf unser Endkundengeschäft konzentrieren können.»



Voll und ganz · Überwiegend · Keine Angabe · Teilweise · Eher nicht · Gar nicht

Angaben in Prozent

Ergebnis Kundenumfrage 2020

Heidi Graf
AEK BANK 1826 Genossenschaft

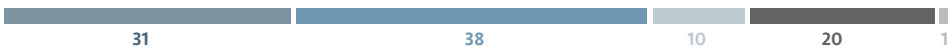
Standort: Thun
Bilanzsumme: CHF 5 Mrd.
Anzahl Mitarbeitende: 153
Hauptgeschäft: Universalbank

Foto Gebäude: Miriam Fluri

«Im Jahr 2019 haben wir uns für eine Zusammenarbeit mit Entris Banking entschieden. Mehrfach durfte ich in den letzten zwei Jahren auf die Dienstleistungen von Entris Banking zurückgreifen. Meine Anliegen zu unseren Kartenprodukten werden stets berücksichtigt und bei Fragen erhalte ich umgehend eine Antwort. Die hilfsbereite und freundliche Unterstützung wie auch das Fachwissen meiner Ansprechpartner bei Entris Banking weiss ich sehr zu schätzen. Auch wenn es darum geht, neue Kartenprodukte in unsere Produktpalette einzubinden, fühle ich mich als Kundin bei Entris Banking gut aufgehoben. Das Dienstleistungsangebot und die Servicequalität von Entris Banking bestätigen unseren Entscheid von 2019 immer wieder aufs Neue.»

Inwiefern sind Sie zufrieden mit Entris Banking in Bezug auf folgende Aspekte:

Ihre wichtigsten Kontaktpersonen



Angaben in Prozent

Durchschnittswerte

★★★★☆ 4.1

Von äusserst zufrieden (5) bis unzufrieden (1)

«Nebst Kompetenz und Vertrauenswürdigkeit ist die Zuverlässigkeit für uns eines der wichtigsten Kriterien bei der Wahl unserer Outsourcing-Partner. Entris Banking erfüllt diese Ansprüche seit vielen Jahren.»

Marcel Melliger
Sparcassa 1816 Genossenschaft

Standort: Wädenswil
Bilanzsumme: CHF 1,5 Mrd.
Anzahl Mitarbeitende: 36
Hauptgeschäft: Hypothekenfinanzierungen

Inwiefern sind Sie zufrieden mit Entris Banking in Bezug auf folgende Aspekte:

Entris Banking ist eine dienstleistungsorientierte Serviceorganisation

Entris Banking ist eine vertrauenswürdige, verlässliche Partnerin

Angaben in Prozent

Durchschnittswerte

★★★★☆ 4.1

★★★★½ 4.4

Von äusserst zufrieden (5) bis unzufrieden (1)

Mitarbeitende

Wir sind stolz darauf, im Dienste der kleineren und mittleren Banken tätig zu sein

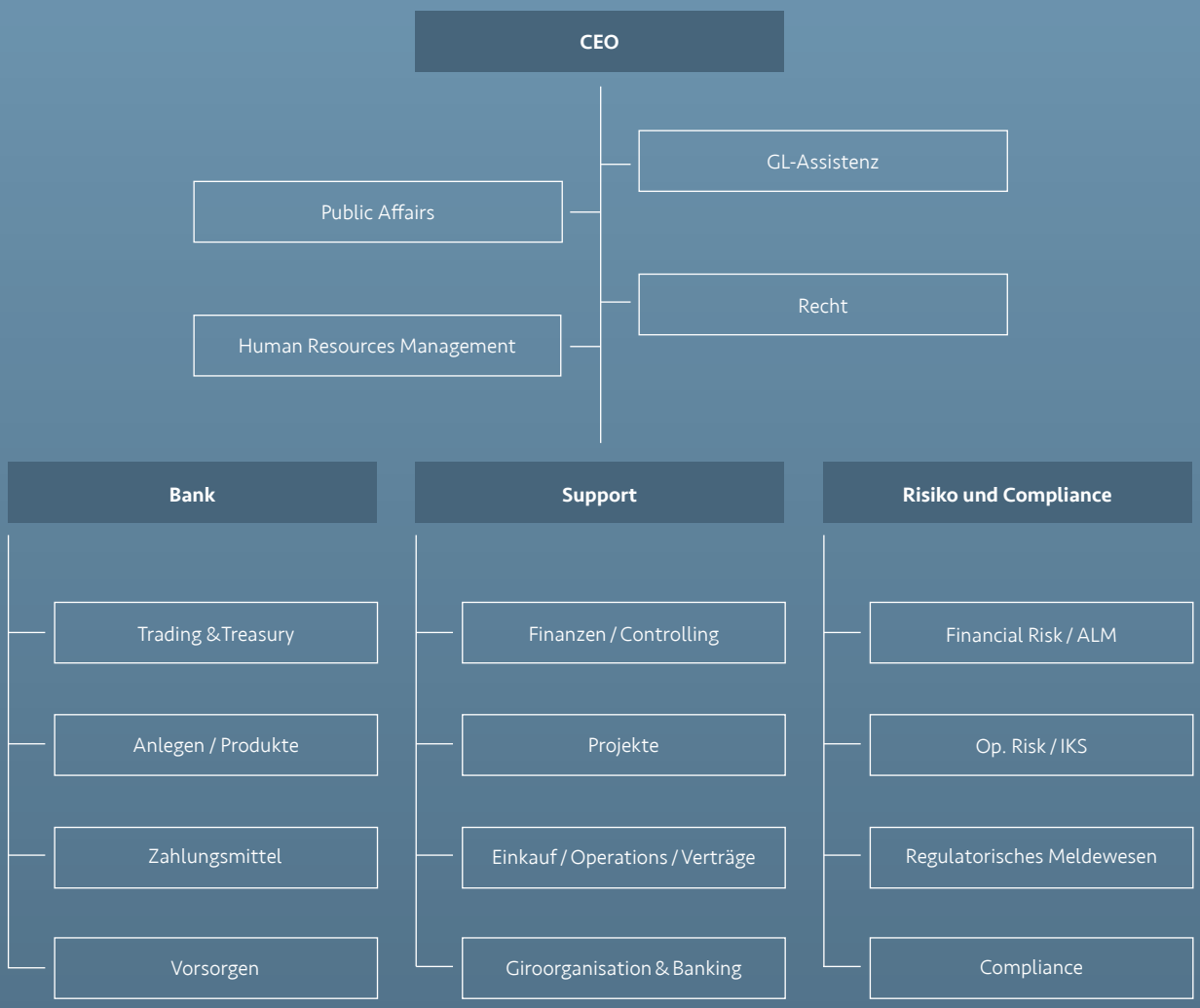
56 qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden das einzigartige Kompetenzzentrum für kleinere und mittlere Banken in der Schweiz.

Ihr Ziel ist es, die Wirtschaftlichkeit und Professionalität der Schweizer Regionalbanken zu stärken. Im Rahmen der einmaligen Geschäftstätigkeit als Zentralbank für kleinere und mittlere Finanzinstitute zählen die Kundenbanken auf die Fähigkeiten der Mitarbeitenden und schenken ihnen ihr Vertrauen. Wer gerne Verantwortung übernimmt, einen grossen Gestaltungsfreiraum schätzt und sich in einem aufstrebenden Umfeld aktiv einbringen möchte, ist bei Entris Banking an der richtigen Adresse.

Mitarbeitende von Entris Banking vertreten die Regionalbanken in zahlreichen Gremien des Schweizer Finanzplatzes und sind dadurch nahe am Puls von Entwicklungen in der Finanzdienstleistungsindustrie.

Um die künftigen Herausforderungen ideal zu meistern, unterstützt Entris Banking mit verschiedenen Massnahmen rund um die Themen «Lebenslanges Lernen» und «Arbeitsmarktfähigkeit» ihre Mitarbeitenden und stärkt ihre Positionierung als attraktive Arbeitgeberin.

Gleichzeitig engagieren sich Mitarbeitende von Entris Banking als Referenten in Seminaren und an Hochschulen und geben ihr Wissen und ihre Erfahrung weiter.


CEO
GL-Assistenz
Public Affairs
Recht
Human Resources Management
Bank
Support
Risiko und Compliance
Trading &Treasury
Anlegen / Produkte
Zahlungsmittel
Vorsorgen
Finanzen / Controlling
Projekte
Einkauf / Operations / Verträge
Giroorganisation & Banking
Financial Risk / ALM
Op. Risk / IKS
Regulatorisches Meldewesen
Compliance

Corporate Governance

Transparente Unternehmensführung

Die Grundsätze von Entris Banking zur Corporate Governance sind in den Statuten, dem Geschäfts- und Organisationsreglement und in weiteren Reglementen des Verwaltungsrats festgelegt. Sie werden durch Weisungen konkretisiert. Als Bank nach schweizerischem Recht ist Entris Banking verpflichtet, die Statuten sowie das Geschäfts- und Organisationsreglement der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht zur Genehmigung vorzulegen.

Aktionariat

Entris Banking ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Entris Holding. Als Aktiengesellschaft ist sie nach Schweizer Recht organisiert. Aktionäre der Entris Holding sind 35 Regionalbanken, welche in der Rechtsform einer einfachen Gesellschaft den Entris-Aktionärspool bilden und als Entris-Banken bezeichnet werden.
Die Namenaktien zu je CHF 100 Nominalwert sind zu 100 % liberiert und nicht an einer Börse kotiert.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Oberleitung, die Aufsicht und die Kontrolle von Entris Banking. Er legt die Strategie fest und sorgt für deren Umsetzung sowie für eine sichere, den gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften entsprechende Führung durch die Geschäftsleitung.

Der Verwaltungsrat setzt sich aus folgenden Vertretern zusammen (Stand: 31. Dezember 2020):

- **Ewald Burgener (Präsident)**
- **Rolf Zaugg (Vizepräsident)**
- **Andreas Buri**
- **Stefan Gempeler**
- **Dr. Hanspeter Kaspar**
- **Peter Ritter***
- **Jakob Schuler***

* unabhängig gem. FINMA-Rundschreiben 2017/1.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigt (Stand 31. Dezember 2020).

Audit Committee

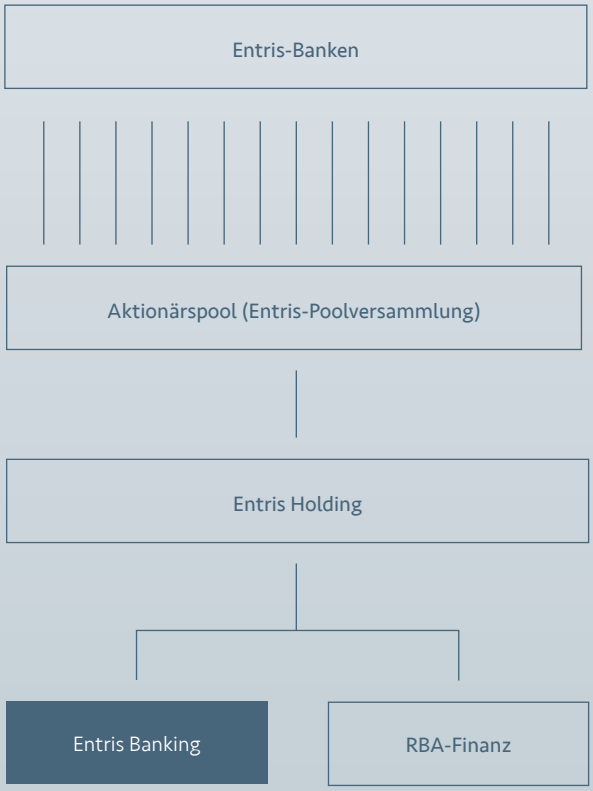
Das Audit Committee unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erfüllung der Aufgaben, welche ihm gemäss Gesetz und Statuten übertragen wurden. Dies geschieht durch Vorbereitung von Beschlüssen und durch Beratung im Zusammenhang mit der Aufsicht und Kontrolle, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen der Finanzpolitik sowie das entsprechende Finanz- und Risikomanagement der externen und internen Revision. Das Audit Committee setzt sich aus den folgenden Vertretern zusammen (Stand: 31. Dezember 2020):

- **Peter Ritter (Vorsitzender)**
- **Rolf Zaugg (Stv. Vorsitzender)**
- **Dr. Hanspeter Kaspar**

Revisionsstelle

Als externe Revisionsstelle der Entris Banking ist seit 2005 die KPMG AG, Bern, tätig. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jährlich gewählt. Der leitende Revisor, Herr Erich Schärli, hat seine Funktion im Jahr 2019 aufgenommen. Als interne Revisionsstelle ist die MAZARS AG, Bern, tätig. Beide Revisionsstellen nehmen regelmässig an den Sitzungen des Audit Committee teil und erstatten schriftlichen Bericht über ihre Feststellungen, besprechen die wesentlichen Ergebnisse und beantworten Fragen aus den Prüfungen. Das Audit Committee legt jährlich das Revisionsprogramm der internen Revision und die Koordination zwischen der internen und der externen Revision fest.

Das Audit Committee schlägt dem Verwaltungsrat die Wahl der externen Revisionsstelle zuhanden der Generalversammlung vor und überprüft jährlich die Honorierung der internen und externen Revision.



Der Verwaltungsrat

Ewald Burgener, Präsident

1966, lic. rer. pol., eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer

Von 1996 bis 2002 als Wirtschaftsprüfer Financial Services bei der Ernst & Young AG tätig. Anschliessend in diversen Führungsfunktionen bei Tochtergesellschaften der Entris Holding AG aktiv, von 2009 bis 2013 als CFO und Mitglied der Geschäftsleitung der Entris Holding AG und Entris Banking AG, 2013 bis 2019 als CFO und Mitglied der Geschäftsleitung bei der Valiant Bank AG. **Aktuelle berufliche Tätigkeit:** Seit Mai 2019 als CEO und Mitglied der Geschäftsleitung bei der Valiant Bank AG tätig. **Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:** Präsident des Verwaltungsrats der Entris Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats der Viseca Holding AG und der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG sowie Mitglied des Stiftungsrates der Pensionskasse der Valiant Holding AG.

Rolf Zaugg, Vizepräsident

1960, Höhere Fachschule der Treuhandkammer, EMBA FH

Von 1983 bis 1995 als Wirtschaftsprüfer beim Revisionsverband schweizerischer Regionalbanken REBA REVISION tätig. Ab 1995 hatte er als Mitglied der Geschäftsleitung der Bank Avera Genossenschaft verschiedene Führungsfunktionen inne. **Aktuelle berufliche Tätigkeit:** Seit 2001 Vorsitzender der Geschäftsleitung der Bank Avera Genossenschaft. **Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:** Präsident des Verwaltungsrats der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, seit Juni 2018 Vizepräsident des Verwaltungsrats der Entris Holding AG und Vorstandsmitglied der Bafidia Pensionskasse.

Jakob Schuler

1960, Betriebsökonom HWV und eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer

Nach seiner Ausbildung zum Kaufmann bei der Sparkasse Schwyz arbeitete er von 1984 bis 1995 als Wirtschaftsprüfer für die KPMG AG in Luzern. **Aktuelle berufliche Tätigkeit:** Seit 1995 Mitinhaber der CONVISA AG, Unternehmens-, Steuer- & Rechtsberatung, Schwyz. **Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:** Mitglied des Verwaltungsrats der Entris Holding AG.

Peter Ritter

1960, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer und Bankfachexperte mit eidg. Diplom

Von 1988 bis 1994 als Berater und Stv. Geschäftsführer bei der REBA Beratungsgesellschaft Schweizer Regionalbanken tätig. Von 1994 bis 2004 Managing Director bei der UBS AG in den Bereichen Firmenkunden sowie Products & Services. 2004 bis 2020 Geschäftsführer der Bernerland Bank AG. **Aktuelle berufliche Tätigkeit:** Unternehmensberater, Mandate in strategischen Gremien. **Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:** Mitglied des Verwaltungsrats der Entris Holding AG, der Bernerland Bank AG und der ESPRIT Netzwerk AG.

Andreas Buri

1957, Kaufmann, dipl. Bankfachexperte, AMP Wharton School (USA)

Von 1973 bis 2004 UBS AG, in verschiedenen Funktionen im In- und Ausland, u.a. Kundenbetreuer UBS New York, Regionenleiter Zentralschweiz Firmen- und Retailkunden. Von 2004 bis 2014 CEO bzw. Geschäftsleitungsmitglied verschiedener Privat- und Auslandbanken. **Aktuelle berufliche Tätigkeit:** Seit 2014 als CEO der Clientis AG tätig. **Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:** Mitglied des Verwaltungsrats der Entris Holding AG.

Stefan Gempeler

1973, Betriebsökonom HWV, Executive MBA HSG in Business Engineering,
eidg. dipl. Finanzanalytiker und Vermögensverwalter / CIIA,
Financial Risk Manager (FRM) der Global Association of Risk Professionals (GARP)

Von 2001 bis 2007 leitete er bei der Migros Bank u.a. das Portfoliomanagement für institutionelle Kunden und Fonds. 2007 trat er als Leiter Business Development in die Valiant Privatbank AG ein und wurde 2011 als Leiter Investment in die Geschäftsleitung berufen. **Aktuelle berufliche Tätigkeit:** Seit 2012 als Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Produkte und Operations bei der Valiant Bank AG tätig. **Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:** Mitglied des Verwaltungsrats der Entris Holding AG und SICAV VF (Lux), Luxembourg.

Dr. Hanspeter Kaspar

1964, Dr. oec. publ., dipl. Wirtschaftsprüfer, Executive MBA IMD Lausanne

Von 1991 bis 1998 als Wirtschaftsprüfer und Unternehmensberater, zuletzt als Manager bei PwC tätig. Zwischen 1998 und 2000 Vice President der Credit Suisse First Boston. Danach Leiter Finanzen & Controlling der Bank Vontobel AG sowie CFO / CRO bei der Bank Valartis. Von 2012 bis 2019 Head of Group Finance, Risk und Treasury der VP Bank AG. **Aktuelle berufliche Tätigkeit:** Seit 2019 CFO und Mitglied der Geschäftsleitung der Valiant Bank AG. **Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:** Mitglied des Verwaltungsrats der Entris Holding AG und der Valiant Hypotheken AG, Verwaltungsratspräsident der Valiant Immobilien AG sowie Stiftungsrat der Pensionskasse der Valiant Holding AG.

Corporate Governance

Die Geschäftsleitung

Dr. Hans Ulrich Bacher
1977, Doctorat en économie politique an der Universität Lausanne (HEC), Master in Economics an der London School of Economics

Von 2004 bis 2009 war er als Forschungsassistent an der HEC Lausanne und in der Unternehmensberatung tätig. Danach arbeitete er als Senior Treasury-Generalist im Treasury bei der Credit Suisse in den Bereichen Liquiditätsmanagement, ALM und Funds Transfer Pricing. 2014 trat er als Chief Risk Officer in die Entris Banking AG ein und wurde im 2015 Mitglied der Geschäftsleitung, CRO und Leiter Risiko & Compliance. **Aktuelle berufliche Tätigkeit:** Seit 2020 Mitglied der Geschäftsleitung, CFO und Leiter Support der Entris Banking AG. **Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:** Mitglied des Verwaltungsrats der Swiss Bankers Prepaid Services AG, Präsident der Vorsorgestiftung FinTec und Mitglied des Stiftungsrats der Vorsorgestiftungen PRIVOR Stiftung 3. Säule und PRIVOR Freizügigkeitsstiftung.

Dr. Jürg Gutzwiller
1957, Promotion zum Doktor phil. I an der Universität Basel, Nachdiplomstudium im Personalwesen

Seit seinem Übertritt 1995 vom ehemaligen Verband Schweizer Regionalbanken in die damaligen RBA-Dienste ist er ununterbrochen für die Entris-Gruppe tätig. Er hat in dieser Zeit unterschiedliche Managementfunktionen sowohl auf operativer wie auf strategischer Ebene ausgeübt. **Aktuelle berufliche Tätigkeit:** Seit 2015 CEO der Entris Banking AG. **Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:** CEO der Entris Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats der RBA-Finanz AG, Präsident des Verbands Schweizer Regionalbanken, Mitglied des Verwaltungsrats und des -ausschusses der Schweizerischen Bankiervereinigung, Präsident der CYP Association, Vizepräsident Arbeitgeber Banken, Mitglied des Verwaltungsrats der SIX Group AG und Mitglied des Universitätsrats der Universität Basel.

Die Geschäftsleitung ist unter der Führung des CEO im Rahmen der gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Bestimmungen für die Geschäfte der Gesellschaft verantwortlich. Zur Unterstützung der Geschäftsleitung bezüglich der Aufrechterhaltung und regelmässigen Überwachung der internen Kontrolle unterhält die Bank eine Compliance-Funktion sowie eine Risikokontrolle, die im Rahmen ihrer Aufgaben ein uneingeschränktes Auskunfts-, Zugangs- und Einsichtsrecht haben und von ertragsorientierten Geschäftsaktivitäten unabhängig in die Gesamtorganisation eingegliedert sind.

Steffen Rossberg

1980, Bankkaufmann, lic. oec. publ. Studium der Wirtschaftswissenschaften mit Vertiefung Banking & Finance an der Universität Zürich und der Universität Marburg

Von 2007 bis 2009 war er als Key Account Manager bei der Bank Vontobel AG und anschliessend während fünf Jahren als Leiter Key Account Management bei der InCore Bank AG tätig. 2014 trat er als Leiter Geschäftsbereich Bank in die Entris Banking AG ein. **Aktuelle berufliche Tätigkeit:** seit 2016 Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Bank der Entris Banking AG. **Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:** Mitglied des Stiftungsrats der Vorsorgestiftungen PRIVOR Stiftung 3. Säule und PRIVOR Freizügigkeitsstiftung und Mitglied des Verwaltungsrats der SIX Interbank Clearing AG.

Raffael Goldenberger

1985, Master in Economics an der Universität Bern, Chartered Financial Analyst (CFA)

Von 2011 bis 2014 war er als Treasury Specialist bei der Neuen Aargauer Bank AG in den Bereichen Liquiditätsmanagement, ALM sowie Geldmarkt- und Zinsderivatehandel tätig. 2014 trat er als Leiter Financial Risk / ALM in die Entris Banking AG ein. **Aktuelle berufliche Tätigkeit:** seit 2020 Mitglied der Geschäftsleitung, CRO und Leiter Risiko & Compliance der Entris Banking AG. **Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:** Mitglied der Swiss Reference Rate Index-Kommission.

Die Geschäftsleitung setzt sich aus folgenden Vertretern zusammen (Stand 31. Dezember 2020):
Dr. Jürg Gutzwiller (CEO)
Dr. Hans Ulrich Bacher (CFO)
Raffael Goldenberger (CRO)
Steffen Rossberg (Leiter Bank)

Die operative Unternehmensstruktur kann dem Organigramm auf Seite 19 entnommen werden.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung und der Direktion sind kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigt.

Risikobeurteilung

Umfassende Risikopolitik als Basis für unser Geschäftsmodell

Als Girozentrale und Zentralbank verfolgt Entris Banking eine umfassende und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation des Instituts und hat ein Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement erlassen. Dies bildet die Basis für das interne Weisungswesen und stellt die Erfassung, Begrenzung, Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risiken sicher.

Ein umfassendes Reporting und moderne Risikomesssysteme stellen sicher, dass sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein zeitgerechtes Bild der Risikolage der Bank machen können. Mindestens jährlich nimmt der Verwaltungsrat eine Risikobeurteilung vor und überprüft die Vollständigkeit des Risikoinventars sowie die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen.

Detaillierte Erläuterungen zur Risikopolitik, zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle können dem Anhang zur Jahresrechnung entnommen werden.

Finanzteil

Erläuterungen zum Geschäftsjahr 2020

Neue Kunden, Steigerung des operativen Ergebnisses und Infrastrukturerneuerung

Entris Banking ist operativ sehr gut unterwegs. 2020 konnte Entris Banking wiederum zahlreiche Neukunden gewinnen und den operativen Geschäftserfolg um 171 % steigern. Zudem hat Entris Banking im Berichtsjahr ein mehrjähriges Projekt zur Infrastrukturerneuerung der Girozentrale gestartet, um deren Dienstleistungen ab 2023 auf einer zukunftsfähigen und leistungsstarken Plattform anbieten zu können.

Jahresergebnis
Dank dem sehr starken Ergebnis aus der operativen Tätigkeit konnte Entris Banking 2020 wiederum einen hohen Jahresgewinn im Umfang von CHF 22.7 Mio. erzielen (CHF 24.5 Mio. im Vorjahr). Die markanten Steigerungen im Zinserfolg und dem Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft konnten dabei den Rückgang bei den Beteiligungserträgen der Entris Banking kompensieren.

Neue Kunden und markante Steigerung der operativen Ertragskraft
Entris Banking konnte wiederum in fast allen Geschäftssparten im Berichtsjahr neue Kunden gewinnen und die Volumen ausweiten. Das Ergebnis aus operativer Tätigkeit, ausgedrückt durch den Geschäftserfolg, bereinigt um die Beteiligungserträge, den Liegenschaftserfolg sowie um die Veränderungen bei Wertberichtigungen, Abschreibungen und Rückstellungen konnte im Vergleich zum Vorjahr markant um über 171 % auf CHF 12.7 Mio. gesteigert werden.

Kompetitive Services der operativen Gesellschaft und hohe Kundenzufriedenheit
Im Berichtsjahr konnte Entris Banking ihre Kundenbasis wiederum deutlich ausweiten, namentlich in den Bereichen Zahlungsmittel (Debitkarten und Bancomaten), Girozentrale und Anlegen. Auch im Bereich Trading & Treasury konnten zahlreiche neue Gegenparteien aus dem In- und Ausland gewonnen werden. Entris Banking führte im Berichtsjahr nach längerer Zeit wieder eine Kundenumfrage durch. Die gute Rücklaufquote und die hohe Kundenzufriedenheit bestätigten deutlich den eingeschlagenen Weg von Entris Banking, konsequent auf die Bedürfnisse kleinerer und mittlerer Banken zu fokussieren, Preisvorteile aufgrund gebündelter Volumen für die Kundenbanken zu realisieren sowie das Dienstleistungsangebot in engem Austausch mit den Kunden weiterzuentwickeln.

Deutliche Steigerung des Zinserfolgs und erfreuliche Entwicklung im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft
Hauptkomponente des operativen Erfolgs von Entris Banking ist der Zinserfolg. Der Zinserfolg stammt dabei hauptsächlich aus den Tätigkeiten als Giroorganisation und Zentralbank sowie aus dem Ertrag sehr risikoarmer High Quality Liquid Assets (HQLA) Wertschriften in den Finanzanlagen. Aufgrund des Methodenwechsels der SNB bei der Freibetragsberechnung im Herbst 2019 erhöhte sich der verfügbare Freibetrag von Entris Banking deutlich. In Folge der COVID-19-Krise wurde der Freibetrag im Frühjahr 2020 durch die SNB nochmals ausgeweitet. Entsprechend konnte Entris Banking dank neu gewonnener Gegenparteien das Volumen der negativ verzinsten Geldmarkteinlagen und Kapitalmarkttransaktionen deutlich erhöhen und den Zinserfolg markant ausweiten. Im Gegenzug war der Ertrag aus Finanzanlagen aufgrund des anhaltend tiefen Zinsniveaus und der erstklassigen Schuldnerqualität wiederum rückläufig.

Der Erfolg im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft ist im Betriebsjahr auf bereits sehr hohem Niveau nochmals um CHF 1.8 Mio. auf CHF 34.9 Mio. angestiegen. Wesentliche Treiber dafür waren die Zunahme beim Umsatzvolumen aufgrund neuer Kunden und aus dem Geschäft mit Bancomaten im Zuge des Finanzmarktprojekts ATMfutura.

Tiefere Beteiligungserträge im übrigen ordentlichen Erfolg
Nach den ausserordentlich hohen Dividendenausschüttungen der Viseca Holding AG und der SIX Group AG in den vergangenen Jahren fielen die Erträge aus diesen Beteiligungen wie erwartet mit CHF 10.9 Mio. rund CHF 4.9 Mio. tiefer aus als im Vorjahr.

Kosten im Griff trotz höheren Volumen
Trotz Ausweitung des Umsatzvolumens und dem Umsetzungsbeginn wichtiger Infrastrukturprojekte konnte Entris Banking den Geschäftsaufwand im Berichtsjahr um rund CHF 0.8 Mio. senken. Bei konstantem Personalaufwand konnte der Sachaufwand dabei dank Kostendisziplin und Optimierungsmassnahmen gegenüber dem Vorjahr reduziert werden.

Regulatorisches Umfeld
Nachdem die FINMA in den letzten Jahren wichtige Regulierungsvorhaben abgeschlossen hat, machte sich für Entris Banking 2020 eine gewisse Abnahme beim Regulierungsdruck bemerkbar. Zudem gewährte die FINMA den Banken im Zuge der COVID-19-Massnahmen vorübergehende Erleichterungen bei verschiedenen aufsichtsrechtlichen Vorgaben, u.a. bei der Leverage Ratio und den Risikoverteilungsvorschriften. Wie nachhaltig diese Entspannung ist, bleibt offen. Im Berichtsjahr hat sich der Konzern schwergewichtig mit der Umsetzung folgender regulatorischer Themenbereiche beschäftigt:

- Rechnungslegung Banken
- LIBOR-Ablösung im Derivatebereich
- Meldepflicht von Cyberattacken

Weitere Regulatorien wurden im Berichtsjahr angekündigt und deren Umsetzung wurde in die Wege geleitet.
Zu erwähnen sind insbesondere die Revision der Liquiditätsverordnung und des FINMA-Rundschreibens «Liquiditätsrisiken Banken» mit der Einführung der Finanzierungsquote Net Stable Funding Ratio (NSFR) ab 1. Juli 2021 sowie die nationale Umsetzung der Basel III Final Standards, für welche im 1. Halbjahr 2021 eine quantitative Auswirkungsstudie (QIS) und die Vernehmlassung geplant sind.

Volumen im Kundengeschäft (Bestellungs- und Auftragslage)
Entris Banking ist nicht im Retail- und kommerziellen Kreditgeschäft tätig. Ausleihungen ohne Sicherheiten werden primär an öffentlich-rechtliche Körperschaften oder an Entris-Banken gewährt. Aufgrund des Zinsumfelds verharrten die Ausleihungen, resp. die Geldmarktplatzierungen, welche Entris Banking tätigt, auf praktisch unverändert tiefem Niveau. Im Gegensatz dazu hat Entris Banking den deutlich erhöhten SNB-Freibetrag genutzt, um das Volumen der Bank- und Kundeneinlagen stark zu steigern. Die Einlagen werden grösstenteils in Form liquider Mittel bei der SNB gehalten. Bei einer Änderung des Zinsumfelds oder einer Reduktion des verfügbaren SNB-Freibetrags wird Entris Banking diese Einlagen voraussichtlich wieder stark reduzieren.

Innovation und Projekte (Forschungs- und Entwicklungstätigkeit)
Im Rahmen der strategischen Roadmap investiert Entris Banking konsequent in die Zukunftsfähigkeit ihrer Infrastruktur und Dienstleistungen. Im Berichtsjahr hat Entris Banking beschlossen und damit begonnen, das proprietäre, langjährige Betriebssystem der Girozentrale und die bestehende Compliance-Lösung durch im Markt erhältliche Standardkomponenten bis Ende 2022 zu ersetzen. Entris Banking wird mit der Infrastrukturerneuerung einen wichtigen Schritt in der Modularisierung und Skalierbarkeit ihrer Dienstleistungen machen und gleichzeitig die Leistung und Effizienz in der Abwicklung des Zahlungsverkehrs stark steigern. Dank moderner Architektur wird Entris Banking zudem in der Lage sein, die absehbaren Weiterentwicklungen im Schweizer Zahlungsverkehr mit vernünftigem Aufwand umsetzen zu können.

Daneben investiert Entris Banking konsequent in die Weiterentwicklung ihres Produkt- und Dienstleistungsangebots. Als wichtigen Meilenstein plant Entris Banking 2021 zusammen mit Pilotbanken die Einführung des Nachfolgeprodukts für die Maestro-Karte.

Ausblick
Entris Banking verfügt über eine äusserst solide Eigenmittelbasis. Dieses risikotragende Kapital stellt sicher, dass auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten allfällig eintretende Verluste absorbiert werden können. Mit einer Gesamtkapitalquote von 40.1 % (Vorjahr 46.2 %) wird die geforderte Mindestquote von 10.5 % deutlich übertroffen. Selbst im Falle eines anhaltenden wirtschaftlichen Abschwungs, z.B. im Zuge der andauernden COVID-19-Krise (Stressszenario), können die Vorschriften sehr gut eingehalten werden.

Vor dem Hintergrund des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds und dem unsicheren Zeitpunkt der Überwindung der COVID-19-Krise rechnen wir damit, dass das anspruchsvolle Tief- bzw. Negativzinsniveau 2021 weiterbestehen wird. Entsprechend ist davon auszugehen, dass sich der langfristige Trend zum Rückgang im Zinserfolg ab 2021 auf höherem Niveau fortsetzen wird und der Erfolg aus dem Zinsengeschäft 2021 deshalb tiefer als im Berichtsjahr ausfällt. Nachdem das Finanzmarktprojekt ATMfutura 2020 abgeschlossen werden konnte, rechnen wir mit tieferen Volumen im Bancomatengeschäft. Zusätzlich werden die laufenden Weiterentwicklungsprojekte der Entris Banking 2021 voraussichtlich zu einem höheren Geschäftsaufwand führen. Zudem ist davon auszugehen, dass die Beteiligungserträge nicht mehr in gleichem Umfang anfallen werden.
In der Summe erwarten wir 2021 wiederum ein erfreuliches Geschäftsergebnis, wenn auch auf tieferem Niveau als 2020.

Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2020 (True and fair view, vor Gewinnverwendung)

in 1 000 CHF	31.12.2020	31.12.2019
Aktiven		
Flüssige Mittel	12 002 407	8 125 084
Forderungen gegenüber Banken	198 267	195 311
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	90 000	25 000
Forderungen gegenüber Kunden	614	718
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	19 418	20 527
Finanzanlagen	714 678	715 088
Aktive Rechnungsabgrenzungen	13 452	16 003
Beteiligungen	16 992	13 992
Sachanlagen	94	115
Sonstige Aktiven	37 845	32 730
Total Aktiven	**13 093 767**	**9 144 568**
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	11 238 056	7 995 598
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	776 490	719 745
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	637 564	91 559
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	41 399	38 604
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	100 044	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	7 625	10 362
Sonstige Passiven	5 131	5 412
Rückstellungen	22 702	21 238
Reserven für allgemeine Bankrisiken	53 804	53 804
Gesellschaftskapital	35 766	35 766
Kapitalreserve	3 900	3 900
davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	3 900	3 900
Gewinnreserven	148 580	144 057
Jahresgewinn	22 706	24 523
Total Passiven	**13 093 767**	**9 144 568**

Ausserbilanzgeschäfte per 31. Dezember 2020

in 1 000 CHF	31.12.2020	31.12.2019
Eventualverpflichtungen	70	220
Unwiderrufliche Zusagen	12	10

Erfolgsrechnung 2020

in 1 000 CHF	2020	2019
Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft		
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	8 130	9 380
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	−1 378	−1 110
Zinsaufwand	4 792	−2 198
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	**11 544**	**6 072**
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	391	450
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	36 550	34 882
Kommissionsaufwand	−2 060	−2 228
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	**34 881**	**33 104**
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	**550**	**439**
Übriger ordentlicher Erfolg		
Beteiligungsertrag	10 942	15 848
Liegenschaftenerfolg	0	69
Anderer ordentlicher Ertrag	222	1 207
Anderer ordentlicher Aufwand	-91	−966
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	**11 073**	**16 158**
Betriebserfolg	**58 048**	**55 773**
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	−8 184	−8 204
Sachaufwand	−26 183	−26 954
Subtotal Geschäftsaufwand	**−34 367**	**−35 158**
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	−192	−42
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	−1 457	525
Geschäftserfolg	**22 032**	**21 098**
Ausserordentlicher Ertrag	3 000	6 313
Ausserordentlicher Aufwand	−4	−43
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0
Steuern	−2 322	−2 845
Jahresgewinn	**22 706**	**24 523**

Geldflussrechnung 2020

in 1 000 CHF	2020 Mittel-herkunft	2020 Mittel-verwendung	2020 Saldo	2019 Mittel-herkunft	2019 Mittel-verwendung	2019 Saldo
Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)						
Periodenerfolg	22 706			24 523		
Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	192			42		
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	1 464				708	
Auflösung von nicht beanspruchten Wertberichtigungen		3 000				
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2 551				2 026	
Passive Rechnungsabgrenzungen		2 737			4 423	
Dividende Vorjahr		20 000			24 000	
Saldo Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)			**1 176**			**–6 592**
Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen						
Saldo Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen			**0**			**0**
Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten						
Beteiligungen		150				
Liegenschaften				31 353		
Übrige Sachanlagen				6		
Software		21				
Saldo Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen			**–171**			**31 359**
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft						
Forderungen gegenüber Banken		2 956		80 224		
Verpflichtungen gegenüber Banken	3 242 458			2 914 529		
Saldo Interbankgeschäft			**3 239 502**			**2 994 753**
Forderungen gegenüber Kunden	104			29 806		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	546 005			79 680		
Saldo Kundengeschäft			**546 109**			**109 486**
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften		65 000			19 096	
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	56 745			47 754		
Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3 904			8 645		
Finanzanlagen	410				22 122	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	100 044					
Saldo Kapital- und Geldmarktgeschäft			**96 103**			**15 181**

in 1 000 CHF	2020 Mittel-herkunft	2020 Mittel-verwendung	2020 Saldo	2019 Mittel-herkunft	2019 Mittel-verwendung	2019 Saldo
Sonstige Aktiven		5 115			7 460	
Sonstige Passiven		281			65	
Saldo übrige Bilanzpositionen			**–5 396**			**–7 525**
Saldo Mittelfluss aus dem Bankgeschäft			**3 876 318**			**3 111 895**
Liquidität						
Flüssige Mittel		3 877 323			3 136 662	
Veränderung Fonds Liquidität (+ Abnahme / – Zunahme)			**–3 877 323**			**–3 136 662**
Total	3 976 583	3 976 583	**0**	3 216 562	3 216 562	**0**

Darstellung des Eigenkapitalnachweises ENTB

in 1 000 CHF	Gesell-schafts-kapital	Kapital-reserve	Gewinn-reserve	Reserven für allg. Bankrisiken	Perioden-erfolg	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	**35 766**	**3 900**	**144 057**	**53 804**	**24 523**	**262 050**
Übertrag Periodenerfolg des Vorjahres			24 523		–24 523	
Dividenden und andere Ausschüttungen			–20 000			–20 000
Gewinn / Verlust (Periodenerfolg)					22 706	22 706
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	**35 766**	**3 900**	**148 580**	**53 804**	**22 706**	**264 756**

Anhang zur Jahresrechnung

1. Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

Allgemeines
Entris Banking ist eine führende Dienstleistungspartnerin mit Banklizenz für kleinere und mittlere Finanzinstitute. Den Kundinnen und Kunden wird Unterstützung mit hohem Praxisbezug in Form von bedürfnisgerechten Dienstleistungen und Produkten angeboten.

Entris Banking bezweckt den Betrieb einer Bank. Sie fungiert als Zentralbank und Giroorganisation für Schweizer Regionalbanken und insbesondere für die Entris-Banken (Aktionäre der Entris Holding). Als Transaktionsbank für kleinere und mittlere Finanzinstitute stellt sie umfassende Produkte und Dienstleistungen im Finanz- und Vorsorgegeschäft sowie im Zahlungsverkehr bereit. Ziel von Entris Banking ist es, ihre Kunden in der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit zu unterstützen.

Entris Banking ist eine Aktiengesellschaft und betreibt ihre Geschäfte in der Schweiz. Der Hauptsitz der Gesellschaft ist in Gümligen. Die Bank unterhält keine Filialen und keine Zweigstellen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze
Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, den statutarischen Bestimmungen sowie den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht.

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmung in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften.

Entris Banking ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Entris Holding. Der Abschluss wird vollumfänglich in die Konzernrechnung einbezogen.

Erfassung von Geschäftsvorfällen
Geschäftsvorfälle werden in der Regel am Abschlusstag in den Büchern erfasst und gemäss den nachfolgenden Grundsätzen bilanziert und bewertet. Die Geschäfte werden ab dem Abschlusstag in die Jahresrechnung als Bilanz- oder Ausserbilanzposition übernommen. Ausgenommen von dieser Regelung sind Wertpapierfinanzierungsgeschäfte, darunter werden auch Pensionsgeschäfte (Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte) sowie Darlehensgeschäfte mit Wertschriften (Securities Lending und Securities Borrowing) verstanden; diese werden nach dem Erfüllungstagprinzip erfasst. Die Bilanzierung erfolgt grundsätzlich nach dem Bruttoprinzip. Sämtliche Aufwands- und Ertragskomponenten werden im Rahmen der Wesentlichkeit und der Stetigkeit abgegrenzt.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze
Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden grundsätzlich einzeln bewertet (Einzelbewertung).

Fremdwährungen
Die Bücher werden in Schweizer Franken geführt. Die Kosten und Erträge werden zum jeweiligen Tageskurs in den Büchern erfasst. Die Umrechnung der Bilanzaktiven und -passiven erfolgt zu den am Bilanzstichtag geltenden Mittelkursen. Die wichtigsten Währungen wurden wie folgt bewertet:

- EUR 1.0810 (Vorjahr 1.0845)
- USD 0.8800 (Vorjahr 0.9650)

Flüssige Mittel, Forderungen, Verpflichtungen, Pensionsgeschäfte (Repo) und Anleihen
Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten. Für erkennbare Risiken können Einzelwertberichtigungen unter Beachtung des Vorsichtsprinzips gebildet werden. Die Beurteilungen der Ausleihungen basieren auf entsprechenden Ratings sowie auf den getroffenen Überwachungsmassnahmen.

Pensionsgeschäfte (Repo / Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte) werden als Vorschuss gegen Deckung von Wertschriften bzw. als Verpflichtung gegen Verpfändung von Wertschriften betrachtet.

Die Geschäfte werden auf der SIX Repo-Handelsplattform gehandelt und abgewickelt. Diese Positionen werden täglich überwacht.

Die Erfassung in den Büchern erfolgt zum Zeitpunkt, an dem die Kontrolle über die vertraglichen Rechte eintritt oder verfällt.

Handelsgeschäft
Der Erwerb von Wertschriften ohne Absicht der langfristigen Anlage wird in der Regel dem Handelsbestand zugeteilt. Die Bewertung und Bilanzierung erfolgt grundsätzlich zum Fair Value. Sofern kein Preis am Markt gestellt wird und kein internes Bewertungsmodell einen verlässlichen Preis errechnet, wird ausnahmsweise das Niederstwertprinzip angewendet.

Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht. Die Zins- und Dividendenerträge aus dem Handelsbestand sind im Handelserfolg enthalten.

Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente
Derivative Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Derivative Finanzinstrumente sind immer Handelsgeschäfte, es sei denn, sie werden zu Absicherungszwecken ausserhalb von Handelsgeschäften eingesetzt. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, wird die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition erfasst.

Finanzanlagen
Die grundsätzlich langfristig gehaltenen festverzinslichen Obligationen werden zum Anschaffungswert bilanziert. Die beim Erwerb bestehenden Agios bzw. Disagios werden über die Restlaufzeit als Zinskomponente erfolgswirksam abgeschrieben bzw. aufgewertet (Accrual-Methode). Allfällige bonitätsbedingte Wertveränderungen werden sofort erfolgswirksam im anderen ordentlichen Aufwand erfasst.

Die Schuldtitel, bei welchen keine Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit besteht, sowie Beteiligungstitel, Liegenschaften, Edelmetalle und Ähnliches können ausnahmsweise in den Finanzanlagen geführt werden. Die Bewertung erfolgt zum Niederstwertprinzip. Die Wertanpassungen werden als anderer ordentlicher Aufwand bzw. Ertrag verbucht.

Beteiligungen
Die gehaltenen Beteiligungspapiere umfassen Minderheitsanteile von unter 20 % an Gemeinschaftsunternehmungen von Schweizer Banken, welche entsprechende Infrastrukturen den Banken entgeltlich zur Verfügung stellen. Es handelt sich um nicht konsolidierungspflichtige Beteiligungen. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlicher Abschreibungen. Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Nicht wesentliche und innert zwölf Monaten zur Liquidation bestimmte Beteiligungen werden nicht konsolidiert.

Sachanlagen
Die Sachanlagen werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 20 000 übersteigen. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft und allfällig zusätzlich notwendige Abschreibungen werden verbucht. Die Abschreibungen erfolgen linear verteilt auf die jeweilige Nutzungsdauer:

- Bürogeräte und Maschinen, 5 Jahre
- EDV-Hardware, erworbene Software und Fahrzeuge, 4 Jahre

Auf Land werden keine Abschreibungen vorgenommen. Geringfügige Anschaffungen werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Betriebssoftware, die unlösbar mit der Hardware verknüpft ist, wird als Bestandteil der Hardware betrachtet und gemäss deren Nutzungsdauer abgeschrieben. Lizenzen, selbst hergestellte Software sowie Entwicklungskosten werden laufend der Jahresrechnung belastet.

Erworbene Software mit eingeschränktem bzw. ohne zukünftigen Nutzen wird direkt abgeschrieben.

Immaterielle Werte
Die immateriellen Werte werden aktiviert, sofern diese über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen erbringen. Neben linearen Abschreibungen wird ebenfalls die Werthaltigkeit jährlich überprüft.

Sonstige Aktiven und Passiven
Der Bestand an Arbeitgeberbeitragsreserven wird im Umfang des wirtschaftlichen Nutzens zum Barwert aktiviert. Allfälliger wirtschaftlicher Nutzen bzw. wirtschaftliche Verpflichtungen aus einem Vorsorgeplan werden zum Nennwert bilanziert.

Arbeitgeberbeitragsreserven mit einem bedingten Verwendungsverzicht werden wertberichtigt.

Wertberichtigungen und Rückstellungen
Eine Rückstellung wird gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit zum Bilanzstichtag eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe ungewiss, aber abschätzbar ist. Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen gebildet. Die latenten Risiken aus den Engagements in Gemeinschaftsunternehmungen von Schweizer Banken sind mit einer Wertberichtigung und Rückstellung für andere Geschäftsrisiken berücksichtigt.

Die in einer Rechnungslegungsperiode betriebswirtschaftlich nicht mehr benötigten Wertberichtigungen und Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst.

Vorsorgeverpflichtungen
Die Mitarbeitenden sind in der Sammelstiftung Vorsorge FinTec, Bern, versichert. Es gelten die jeweiligen Statuten sowie das Reglement für das Vorsorgewerk Entris Holding und die Anschlussvereinbarung zwischen der Arbeitgeberin und der Sammelstiftung. Es handelt sich um eine ordentliche Versicherung und eine Kaderversicherung. Versichert

werden alle Arbeitnehmenden ab Alter 18 für die Risiken Tod und Invalidität sowie zusätzlich ab Alter 25 für die Altersleistungen.

Das Rentenalter wird für Männer und Frauen gemäss den gesetzlichen Bestimmungen erreicht. Ein vorzeitiger Altersrücktritt ist frühestens nach Vollendung des 58. Altersjahres möglich, jedoch unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung. Die geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden als Personalaufwand verbucht. Es bestehen keine Verpflichtungen zu weitergehenden Leistungen. Entris Banking verfügt über eine Arbeitgeberbeitragsreserve mit einem messbaren Nutzen, welche unter den sonstigen Aktiven zum Barwert bilanziert ist.

Steuern
Die Steuern werden aufgrund des Jahreserfolgs berechnet und in der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» erfasst.

Für Bewertungsunterschiede zum statutarischen Einzelabschluss werden die latenten Steuern zum vollen Satz ermittelt und in den Wertberichtigungen und Rückstellungen verbucht. Auf den im statutarischen Einzelabschluss im Geschäftsjahr neu gebildeten stillen Reserven werden die latenten Steuern erfolgswirksam verbucht. Aktive latente Steuerguthaben werden nicht erfasst.

Ausserbilanzpositionen
Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zu Nominalwerten. Für die absehbaren Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Derivative Finanzinstrumente
Die Wiederbeschaffungswerte der abgeschlossenen Kontrakte werden unbesehen der erfolgsmässigen Behandlung bilanziert. Die Bewertung erfolgt zum Fair Value, welcher dem an einem liquiden Markt gehandelten Preis entspricht oder auf einem standardisierten Bewertungsmodell basiert.

In der Regel werden derivative Finanzinstrumente dem Handelsbuch zugewiesen. Der Bewertungserfolg wird als Erfolg aus dem Handelsgeschäft ausgewiesen.

Zwecks Absicherung von Risiken im Bankenbuch können Hedge-Transaktionen gemacht werden. Die Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden beim Abschluss dokumentiert. Der Bewertungserfolg und die sich ergebende Differenz aus der Erfolgsabgrenzung werden in einem Ausgleichskonto unter den sonstigen Aktiven bzw. Passiven als Nettobetrag ausgewiesen.

In der Erfolgsrechnung werden dabei die Erfolge wie das entsprechend abzusichernde Grundgeschäft behandelt und in der gleichen Position ausgewiesen. Bei Feststellung einer allfälligen Überabsicherung wird der entsprechende Teil des Geschäfts zum Fair Value auf das Handelsbuch übertragen.

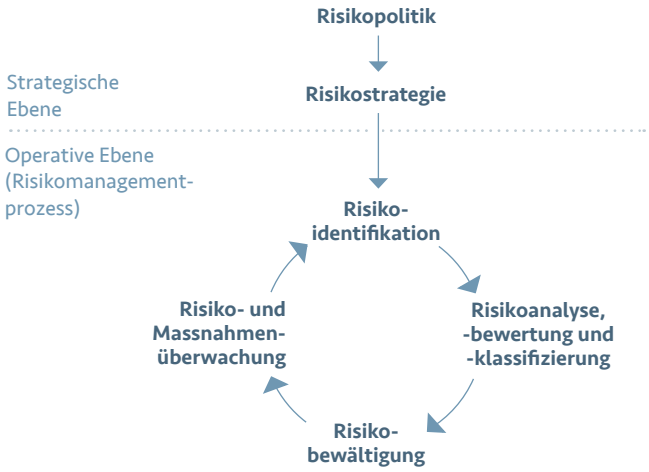
Änderungen gegenüber dem Vorjahr
Seit dem 1.1.2020 sind die neue Rechnungslegungsverordnung-FINMA (RelV-FINMA) sowie das FINMA-Rundschreiben 2020/1 «Rechnungslegung – Banken» (FINMA-RS 20/1) in Kraft getreten und für Entris Banking massgebend. Gestützt auf Art. 98 Übergangsbestimmungen (RelV-FINMA) wird Entris Banking die angepassten Bestimmungen zur Bildung von Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen ab dem Geschäftsjahr beginnend am 1.1.2021 anwenden und verzichtet somit auf eine mögliche vorzeitige Anwendung (Art. 98, Absatz 2, RelV-FINMA) per 31.12.2020. Somit gab es im Berichtsjahr keine wesentlichen Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen. Gegenüber dem Vorjahr haben sich keine wesentlichen Änderungen in der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Bank ergeben. Bezüglich der stillen Reserven sind keine Veränderungen zu verzeichnen.

3. Erläuterungen zum Risikomanagement

3.1 Risikomanagement-Ansatz

Für Entris Banking ist das umsichtige und bewusste Eingehen von Risiken im Einklang mit ihrem Geschäftsmodell als Girozentrale und Zentralbank der Regionalbanken von grundlegender Bedeutung. Entsprechend legt Entris Banking grosses Gewicht auf ein umfassendes und effektives Risikomanagement und eine Risikogovernance, welche Best-Practice-Ansätzen entspricht.

Das Entris Banking-Risikomanagement hat zwei Ebenen. Auf der strategischen Ebene wird vom Verwaltungsrat unter Berücksichtigung interner und externer Einflussfaktoren die Risikopolitik festgelegt und daraus die Risikostrategie abgeleitet, welche anschliessend auf der operativen Ebene in Form des Risikomanagementprozesses umgesetzt wird. Im Rahmen dieses Risikomanagementprozesses werden die Risiken identifiziert, analysiert und bewertet, aktiv gesteuert und überwacht.



Die Grundsätze zur Risikopolitik und -strategie sowie zum Risikomanagementprozess werden dabei vom Verwaltungsrat im Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement festgelegt. Das Risikorahmenkonzept bildet die Basis für das interne Regelwerk der Entris Banking, in welchem die Risikomanagement-Vorgaben für die einzelnen Risikokategorien weiterführend geregelt werden.

3.2 Risikogovernance

3.2.1 Aufbauorganisation

Verwaltungsrat
Der Verwaltungsrat ist für die Risikopolitik und -strategie sowie für die Reglementierung, Einrichtung und Überwachung eines wirksamen Risikomanagements und des internen Kontrollsystems (IKS) verantwortlich. Im Rahmen der Risikopolitik legt er zudem die Risikotoleranz mittels Risikolimiten fest. Der Verwaltungsrat führt mindestens jährlich eine detaillierte und ganzheitliche Risikobeurteilung durch. Das Audit Committee des Verwaltungsrats unterstützt dabei den Gesamt-Verwaltungsrat in seiner Aufsichtstätigkeit. Dabei gibt das Audit Committee Einschätzungen zur Umsetzung der Risikopolitik, des Risikomanagementprozesses und des IKS ab und kann Empfehlungen zu spezifischen Risikopositionen und -themen machen.

Geschäftsleitung
Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die operative Umsetzung der Risikopolitik und -strategie. Dazu stellt sie geeignete Prozesse für die Identifikation, Messung, Bewertung, Beurteilung und Kontrolle der eingegangenen Risiken sicher. Die Geschäftsleitung hält eine Organisationsstruktur aufrecht, in welcher Verantwortlichkeiten, Kompetenzen, Rechenschaftspflichten, Anordnungs- und Entscheidungsbefugnisse sowie Informationsflüsse eindeutig festgelegt sind.

Asset and Liability Committee (ALCO)
Das ALCO der Entris Banking setzt sich aus der Geschäftsleitung sowie den Leitern der Bereiche Trading & Treasury und Financial Risk/ALM zusammen. Das ALCO ist für die Überwachung und Steuerung der Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken auf Gesamtbilanzebene zuständig und legt die Strategien zur Bilanzsteuerung fest. Dazu erlässt das ALCO unter anderem eine Asset Allocation, in welcher die Anlagekriterien der Finanzanlagen von Entris Banking festgelegt werden.

Risikokontrolle und Compliance
Die Mitarbeitenden der Risikokontrolle und Compliance überwachen die Einhaltung gesetzlicher, regulatorischer und interner Vorschriften. Die unabhängigen Kontrollinstanzen umfassen die Risikokontrolle, welche in erster Linie die finanziellen und operationellen Risiken überwacht, sowie die Compliance-Funktion, welche die Compliance-Risiken einschätzt, darüber Bericht an die Geschäftsleitung und an den Verwaltungsrat erstattet sowie die Geschäftsleitung bei der Wahl der zu treffenden Anordnungen und Massnahmen in Bezug auf schwerwiegende Verletzungen der Compliance bzw. Sachverhalte von grosser Tragweite unterstützt. Diese Kontrollinstanzen sind organisatorisch von den ertragsorientierten Einheiten getrennt und unterstehen dem Chief Risk Officer (CRO), welcher Mitglied der Geschäftsleitung von Entris Banking ist. Im Rahmen ihrer Überwachungs- und Kontrollfunktion ist die Risikokontrolle zudem für die aufsichtsrechtlichen Meldungen und die interne Risikoberichterstattung der Entris Banking zuständig.

3.2.2 Ablauforganisation

Drei-Linien-Verteidigungsmodell
Das Risikomanagement und die Risikokontrolle sowie der Aufbau des internen Kontrollsystems (IKS) basieren auf dem «Drei-Linien-Verteidigungsmodell». Dabei wird jeder Verteidigungslinie eine spezifische Aufgabe mit festgelegten Verantwortlichkeiten zugeteilt. Die drei Verteidigungslinien arbeiten bei der Identifikation, Beurteilung und Steuerung von Risiken eng zusammen.

Die erste Verteidigungslinie bilden die ertragsorientierten Organisationseinheiten. Diese nehmen ihre Kontrollfunktion im Rahmen des Tagesgeschäfts durch die Bewirtschaftung der Risiken, insbesondere durch deren direkte Überwachung, Steuerung und Berichterstattung, wahr.

Die Risikokontrolle und Compliance bilden die zweite Verteidigungslinie.

Die dritte Verteidigungslinie ist die interne Revision, welche das Risikomanagement, die Risikokontrolle und die Compliance überwacht und die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems funktions- und aktivitätsübergreifend zuhanden des Verwaltungsrats beurteilt.

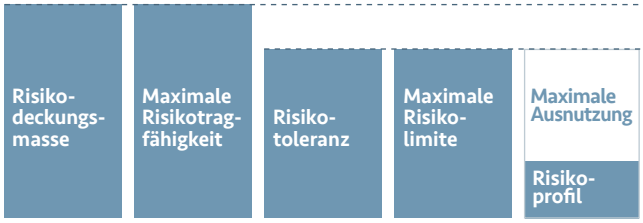
Risikopolitik und -strategie
Die Risikopolitik wird vom Verwaltungsrat vorgegeben und legt die Rahmenbedingungen für ein wirksames und vorausschauendes Risikomanagement fest. Sie bildet die verbindliche Grundlage für die Ausgestaltung, Umsetzung, Leistungsbewertung und Verbesserung des Risikomanagements und prägt damit die Risikokultur im Unternehmen.

Entris Banking geht nur Risiken ein, welche im Einklang mit ihrer Risikotragfähigkeit stehen und ihre Reputation nicht gefährden. Die Risikotragfähigkeit gibt darüber Auskunft, ob Entris Banking Risikobelastungen mit verfügbaren Risikodeckungsmassen aufzufangen vermag. Sie wird definiert als das maximale Risikoniveau, das Entris Banking unter Stressbedingungen eingehen kann, ohne regulatorische Schwellenwerte oder Verpflichtungen gegenüber Anspruchsberechtigten zu unterschreiten.

Die Risikotoleranz resp. Risikobereitschaft ist das Risiko, welches Entris Banking im Rahmen ihrer Risikotragfähigkeit einzugehen bereit ist, um ihre Geschäftsziele zu erreichen. Sie wird anhand von quantitativen Mindestmessgrössen und qualitativen Standards festgelegt.

Aufgrund der Risikotragfähigkeit und Risikotoleranz legt der Verwaltungsrat die Risikolimiten je Risikokategorie fest. Zusätzlich können die Geschäftsleitung oder das ALCO vorgelagerte Limiten oder Schwellenwerte definieren, welche eine mögliche Verletzung der Risikotoleranz frühzeitig erkennen lassen.

Das Risikoprofil bezeichnet die effektiv eingegangenen Risiken der Entris Banking im Rahmen ihrer Risikostrategie und darf die Risikotoleranz sowohl auf Ebene Risikokategorie wie auch auf Organisationsebene nicht überschreiten.



Risikoidentifizierung
Entris Banking verfügt über einen systematischen Prozess, um mögliche Risiken zu identifizieren und anschliessend zu analysieren und zu bewerten.

Sämtliche identifizierten Risiken und deren Risikobewertung, sowohl vor als auch nach risikomindernden Massnahmen (Brutto- und Nettorisikosicht), werden im Risikoinventar entlang der drei Hauptrisikokategorien finanzielle Risiken, operationelle Risiken und Reputationsrisiken aufgelistet. Das Risikoinventar wird regelmässig auf dessen Vollständigkeit überprüft.

Risikoanalyse, Risikobewertung und Risikoklassifizierung
Entris Banking analysiert und bewertet systematisch die identifizierten Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmass und teilt diese in Risikostufen ein. Dazu verwendet Entris Banking Stresstests, Risikomodellierungen oder Experteneinschätzungen. Je höher die Risikostufe, desto weniger ist das Risiko akzeptierbar und umso umgehender muss es im Rahmen der Risikosteuerung bewältigt werden.

Risikobewältigung
Für die Risikobewältigung werden Risiken gesamtheitlich betrachtet. Dabei stehen Entris Banking verschiedene Massnahmen zur Verfügung. So können Risiken bewusst und innerhalb definierter Limiten übernommen werden. Ist dies nicht möglich oder gewollt, können Risiken diversifiziert, reduziert, vermieden oder mittels Versicherungen transferiert werden.

Risiko- und Massnahmenüberwachung
Die Risiken sowie die Massnahmen zur Risikobewältigung werden von der Risikokontrolle und Compliance überwacht. Finanzielle und operationelle Risiken der Entris Banking werden mittels interner Berichte an die entsprechenden Risikonehmer, Kontrollfunktionen und Gremien rapportiert.

3.3 Risikokategorien

Entris Banking teilt die Risiken in drei Kategorien ein: finanzielle Risiken, operationelle Risiken (inkl. Rechts- und Compliance-Risiken) und Reputationsrisiken. Strategische Risiken sind entweder ein Teil davon oder werden ausserhalb des systematischen Risikoprozesses betrachtet und gesteuert.

Finanzielle Risiken			Operationelle, Compliance- und rechtliche Risiken	Reputationsrisiken
Kreditrisiken	Marktrisiken	Liquiditätsrisiken		
– Gegenparteirisiko – Klumpenrisiko – Auslandslimite und Länderrisiken	– Zinsen – Aktien und Beteiligungstitel – Fremdwährungen und Edelmetalle – Rohstoffe	– Marktliquidität – Refinanzierung – Contingent Liquiditätsrisiken	– IT- und Systemrisiken inkl. Cyber-Risiken – Prozesse – Mitarbeitende – Externe Ereignisse – Compliance-Risiken – Rechtsrisiken	

3.4 Risikoprofil

Aufgrund ihres Geschäftsmodells als Zentralbank und Girozentrale der Entris-Banken stehen die Stabilität und die Sicherheit bei Entris Banking an erster Stelle. Trotz der sehr hohen Substanz und der damit einhergehenden hohen Risikotragfähigkeit hat Entris Banking bewusst ein sehr zurückhaltendes Risikoprofil.

3.4.1 Kreditrisiken

Im Rahmen ihrer Dienstleistungen als Girozentrale der Entris-Banken und Transaktionsbank für kleinere und mittlere Banken in der Schweiz bietet Entris Banking ihren Kunden gedeckte und ungedeckte Kredite an. Aufgrund der Girozentralfunktion ist Entris Banking zudem im Schweizer Geldmarkt aktiv und platziert überschüssige Liquidität in Form kurzlaufender Geldmarktanlagen bei anderen Banken, öffentlich-rechtlichen Körperschaften und weiteren institutionellen Gegenparteien mit hoher Bonität. Einen Teil des Liquiditätspuffers hält Entris Banking zusätzlich in Form von Schweizer-Franken-Obligationen. Aufgrund ihres Geschäftsmodells und des eingeschränkten Kundenkreises vergibt Entris Banking jedoch keine Kredite an Privat- und Firmenkunden.

Die wesentlichen Kreditrisiken von Entris Banking leiten sich somit hauptsächlich aus Adressausfallrisiken der Gegenparteien und aus dem Emittentenrisiko der Finanzanlagen ab. Dazu kommen in geringerem Ausmass Gegenparteirisiken aus Derivatetransaktionen hinzu, wobei Entris Banking keine Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien (CCP) hat. Als Transaktionsbank ist Entris Banking ebenfalls Abwicklungsrisiken (sogenannten Herstatt-Risiken) ausgesetzt.

Risikobegrenzung und -minderung
Zur Risikobegrenzung werden für jede einzelne Gegenpartei Kreditlimiten nach Bonitätskriterien, dem Länderdomizil, nach Kontraktart (besichert oder unbesichert) und Laufzeit vergeben. Zudem wird das Gesamtengagement gegenüber einer Gegenpartei oder Gegenparteigruppe limitiert, um Konzentrationsrisiken zu verhindern. Auch das Gesamtengagement von Entris Banking gegenüber dem Ausland wird limitiert. Abwicklungsrisiken im Bereich des Repohandels werden aufgrund der Swiss Value Chain, mittels welcher Repogeschäfte Zug um Zug durch die SIX SIS AG abgewickelt werden, praktisch eliminiert. Im Auslandszahlungsverkehr nimmt Entris Banking als indirekte Teilnehmerin am Continuous Linked Settlement (CLS) teil und reduziert die Abwicklungsrisiken dadurch auch in diesem Bereich auf ein Minimum.

Erläuterung zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte
Für besicherte Ausleihungen ist der Belehnungswert der erhaltenen Sicherheiten über Belehnungsrichtlinien festgelegt und er entspricht jeweils höchstens deren Marktwert. Der Verkehrswert der Sicherheiten sowie die Einhaltung der maximalen Belehnungssätze werden täglich überwacht.

Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs
Entris Banking wendet zur internen Bestimmung und Überwachung der Bonität einzelner Gegenparteien und Emittenten sowie zur Identifikation von Ausfallrisiken externe Ratings an. Bei Banken ohne externes Rating, insbesondere Regionalbanken, setzt Entris Banking ein internes Bankenrating-Tool ein. Zudem überwacht Entris Banking, wo verfügbar, die Credit Spreads der Finanzanlagen. Im Falle erhöhter Ausfallrisiken auf Geld- oder Kapitalmarktanlagen wird der Wertberichtigungsbedarf einzelfallbezogen beurteilt.

Berechnung und Überwachung der Risikopositionen
Bei der Berechnung des Gesamtengagements gegenüber einer Gegenpartei werden sämtliche offenen Transaktionen inkl. Derivatetransaktionen und Ausserbilanzgeschäften berücksichtigt. Entris Banking schliesst ausschliesslich mit Schweizer Banken Derivatetransaktionen ab und hat zu

diesem Zweck mit allen Gegenparteien umfassende vertragliche Regelungen zum Netting und zum täglichen Marktwertausgleich mittels Sicherheitenübertragung getroffen. Bei besicherten Transaktionen, z.B. Repogeschäften, wendet Entris Banking den einfachen Ansatz zur Positionsberechnung an. Für die Berechnung der regulatorisch erforderlichen Eigenmittel für Kreditrisiken wendet Entris Banking den internationalen Standardansatz ohne Verwendung externer Ratings an.

Zur Berechnung der Gesamtposition sowie zur Steuerung und Überwachung der Gegenparteipositionen setzt Entris Banking zusätzlich zum Kernbankensystem Finnova ein Echtzeit-Positionsführungs- und -Limitensystem ein. Das System wird sowohl von der Abteilung Trading & Treasury (erste Verteidigungslinie) als auch von der Risikokontrolle (zweite Verteidigungslinie) verwendet.

3.4.2 Marktrisiken

Das Marktrisiko ist das Risiko eines finanziellen Verlusts aufgrund ungünstiger Veränderungen von Marktfaktoren wie Zinssätzen, Aktien-, Fremdwährungs- und Edelmetallkursen sowie Rohstoffpreisen. Eine Finanztransaktion oder Position in Finanzinstrumenten kann dabei unterschiedlichen Marktrisikofaktoren ausgesetzt sein.

Das Zinsänderungsrisiko wird mit Hilfe von Zinskurvenveränderungen berechnet. Aktien, Währungen und Edelmetalle werden mit Wertveränderungen gestresst. Basis für die Stressfaktoren bilden historische Beobachtungen sowie interne Expertenmeinungen. Sämtliche Risiken werden mit Volumen-, Sensitivitäts- oder Stop-Loss-Limiten beschränkt. Zur Risikominderung kann Entris Banking derivative Absicherungsinstrumente einsetzen.

Die Marktrisiken und die Einhaltung der Limiten werden durch die Risikokontrolle täglich überwacht. Dafür werden Risikokontrollmodule des Positionsführungssystems sowie Echtzeit-Marktdaten eingesetzt. Die Risikopositionen, die Limitenauslastung sowie gewisse Sensitivitätsanalysen werden täglich in einem umfassenden Managementbericht rapportiert. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat erhalten im Rahmen der Risikokontrollberichterstattung vierteljährlich detaillierte Auswertungen und Risikoanalysen zu den einzelnen Risikokategorien.

Zinsrisiken im Bankenbuch
(Interest Rate Risk in the Banking Book, IRRBB)
Das Zinsengeschäft ist ein wichtiger Ertragspfeiler für Entris Banking. Dabei sind die Einlagen ihrer Kundenbanken grösstenteils auf Sicht oder sehr kurzfristiger Natur. Die Verzinsung der kurzfristigen Termineinlagen (Zinsaufwand) hängt von den jeweiligen Marktverhältnissen ab.

Die Kundenausleihungen und Finanzanlagen hingegen haben eine längere Laufzeit und Zinsbindung (Zinsertrag). Aus dieser zeitlichen Inkongruenz ergibt sich ein Zinsneufestsetzungsrisiko. Zusätzlich zu Zinsneufestsetzungsrisiken ist Entris Banking in beschränktem Ausmass auch Basisrisiken ausgesetzt. Diese entstehen, wenn unterschiedliche Instrumente zwar eine ähnliche Laufzeit ausweisen, aber mit unterschiedlichen Zinssätzen bewertet werden. Bei Entris Banking entstehen Basisrisiken v.a. dann, wenn Zinsswaps zur Absicherung von Zinsrisiken auf Finanzanlagen gegenüber dem SARON oder 3M-CHF LIBOR abgeschlossen und bewertet werden, Finanzanlagen aber auf Basis der 6M-CHF LIBOR-Swapkurve bewertet werden. Als dritte Form der Zinsrisiken gelten Optionsrisiken, welche sich aus Optionen oder aus eingebetteten (impliziten) Optionen ergeben, bei denen die Kunden die Höhe und den zeitlichen Verlauf von Zahlungsströmen ändern können. Aufgrund des Geschäftsmodells und der Kundenstruktur sowie der geltenden Liquiditätsvorschriften bietet Entris Banking ausser Callgeldeinlagen und speziellen LCR-Termingeldeinlagen grundsätzlich keine Produkte an, welche (implizite) Optionen enthalten.

Der Verwaltungsrat leitet die Risikotoleranz für Zinsneufestsetzungsrisiken aus der Risikotragfähigkeit ab und gibt den Barwert der Eigenmittel vor, der nicht unterschritten werden darf. Darauf basierend gibt der Verwaltungsrat entsprechende Limiten zur Risikobegrenzung, namentlich die maximale negative Barwertveränderung der Eigenmittel (Δ EVE) im Verhältnis zum Kernkapital (Tier-1) unter den sechs standardisierten Zinsschockszenarien gemäss FINMA-Rundschreiben 2019 / 02 «Zinsrisiken Banken» (Barwertperspektive) vor. Aus diesen Vorgaben leitet das ALCO für die operative Steuerung der Zinsrisiken Limiten für die Positionen in den einzelnen Hauptwährungen und die Gesamtposition ab. Mit diesen Limiten wird sichergestellt, dass die vom Verwaltungsrat vorgegebene Globallimite und der Mindestbarwert der Eigenmittel jederzeit eingehalten werden. Die ALCO-Limiten sind definiert als maximaler Barwertverlust bei einem parallelen Anstieg der Zinskurven um einen Basispunkt (Basis Point Value, BPV), wobei ein Basispunkt 1 / 100 Prozentpunkt entspricht. Die Einhaltung der BPV-Limiten wird täglich überwacht. Zur operativen Steuerung der Zinsrisiken überwacht Entris Banking weitere Kennzahlen und Schwellenwerte, namentlich die Sensitivität des Barwerts der Eigenmittel, Key-Rate-Durations, die Sensitivität des Zinsertrags unter verschiedenen Stressszenarien (Ertragsperspektive, Δ NII) sowie die Auswirkungen von Basisrisiken.

Der Verwaltungsrat stützt sich bei der Definition der Globallimite auf die Berechnungsweise des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht ab, da diese Definition für die Einhaltung der regulatorischen Vorgaben und für die Offenlegung relevant ist. Der Verwaltungsrat ist sich bewusst, dass die regulatorische Definition nicht dem ökonomisch sinnvollen

Zinsrisikomass entspricht, da das risikotragende Tier-2-Kapital sowie der Nettobarwert der Eigenmittel (Agio oder Disagio) nicht berücksichtigt werden. Die ökonomisch aussagekräftigere Definition des Zinsrisikomasses würde die Barwertveränderung der Eigenmittel (Δ EVE) ins Verhältnis zum Barwert der Eigenmittel setzen. Die Verwendung der regulatorischen Definition hat zur Folge, dass das von Entris Banking offengelegte Zinsrisiko das ökonomische Zinsrisiko durchschnittlich um rund zwei Prozentpunkte überschätzt, d.h. zu riskant darstellt. Da Entris Banking hauptsächlich auf dem Geld- und Kapitalmarkt tätig ist und die Zinsrisiken ausschliesslich durch die Abteilung Trading & Treasury eingegangen werden, verzichtet Entris Banking auf die Anwendung der Marktzinsmethodik als Instrument zur Zinsrisikosteuerung und zur internen Allokation der Zinsrisikokosten. Entsprechend verwendet Entris Banking bei der Barwertberechnung für die zukünftigen Zahlungsströme nicht die Referenzzinssätze, sondern die Couponzahlungen respektive Kundensätze, welche Credit Spreads und weitere Margenkomponenten in geringem Umfang enthalten können. Gleichzeitig verwendet Entris Banking zur Diskontierung der Zahlungsströme risikolose Zinssätze, d.h. Geldmarkt- und Swapsätze. Diese Inkonsistenz ist gemäss FINMA-Rundschreiben 2019 / 02 erlaubt und führt bei Entris Banking dazu, dass das ausgewiesene Zinsrisikomass aufgrund der darin enthaltenen Margenbarwertveränderung das tatsächliche Zinsrisiko tendenziell leicht überschätzt.

Bei der Schätzung und Analyse der Veränderungen des Barwerts und der Erträge stützt sich Entris Banking auf die von der FINMA vorgegebenen Standard-Zinsschock- und Stressszenarien, da diese für unser Geschäftsmodell als angemessen betrachtet werden. Zudem analysiert Entris Banking regelmässig die erwarteten Auswirkungen weiterer Szenarien, so zum Beispiel eines Wechsels in der Geldpolitik.

Bei den Barwert- und Ertragsanalysen sowie der Zinsrisikosteuerung können Modellannahmen zur Zinsbindungsfrist von Positionen ohne vertragliche Zinsbindungsfrist eine wichtige Rolle spielen. Da die Sichteinlagen bei Entris Banking fast ausschliesslich von Banken stammen, sind diese Volumen von Natur aus zu einem grossen Teil volatil und können bei steigenden Marktzinssätzen schnell in länger laufende Festgelder umgeschichtet werden. Aus diesem Grund verzichtet Entris Banking aktuell auf eine Modellierung (Replikation) der Zinsbindung von Sichteinlagen und minimiert damit das Modellrisiko, insbesondere das Risiko, dass die modellierte Zinsbindung dieser Einlagen bei steigenden Zinsen länger als die tatsächliche Zinsbindung ist. Im Gegenzug besteht die Möglichkeit, dass Entris Banking damit die Zinsbindung von Sichteinlagen geringfügig unterschätzt und dadurch das Zinsrisiko in der Tendenz überschätzt.

Bei der Analyse der Sensitivität des Zinsertrags trifft Entris Banking detaillierte Annahmen zur Margen- und Spreadentwicklung aus neuen, zinssensitiven Positionen. Konkret wendet Entris Banking folgende Modellierungs- und Parameterannahmen zur Bestimmung der Positionen in der in der Offenlegung enthaltenen Tabelle IRRBBA1 sowie zur Berechnung der Barwert- und Ertragsveränderungen (Δ EVE und Δ NII in Tabelle IRRBB1) an:

	Thema	Modell- oder Parameterannahmen	Ansatz Entris Banking
1	Barwertveränderung der Eigenmittel (Δ EVE)	Bestimmung der Zahlungsströme	Die Zahlungsströme beinhalten Zinsmargen und weitere Komponenten, insbesondere Credit Spreads. Da Entris Banking hauptsächlich im Geldmarkt- und Interbankengeschäft tätig ist, sind die Zinsmargen im Gegensatz zu Retailbanken sehr gering.
2		Eingesetztes Zahlungsstrom-Mappingverfahren	Entris Banking verwendet die exakte Restlaufzeit sämtlicher Positionen zur Bestimmung des Zinsrisikos. Positionen auf Sicht werden Overnight-Positionen (O/N) gleichgestellt.
3		Diskontierungssätze	Entris Banking verwendet für sämtliche wesentlichen Währungen risikolose Diskontzinssätze an. Die Inkonsistenz zwischen Zahlungsströmen, welche Margenzahlungen beinhalten, und den risikolosen Diskontsätzen ist aufgrund der tiefen Margenkomponenten im Umfang beschränkt und führt bei Entris Banking zu einer leichten Überschätzung der Zinsrisikoposition.
4	Änderungen der geplanten Erträge (Δ NII)	Verfahren und zentrale Annahmen zur Bestimmung zukünftiger Erträge	Zur Bestimmung der bonitätsabhängigen Spreadkomponenten und Margenannahmen verwendet Entris Banking aktuelle Werte. Die Annahme einer konstanten Bilanz hält Entris Banking auf Portfoliobasis ein.
5	Variable Positionen	Verfahren und Annahmen zur Bestimmung von Zinsneufestsetzungsdatum und Zahlungsströmen von variablen Positionen	Entris Banking wendet aktuell keine Modelle zur Replikation von Zinsbindungen an. Entsprechend weist Entris Banking sämtlichen Positionen auf Sicht eine Zinsbindung (Duration) von einem Tag (O/N) zu. Der grösste Teil der Sichteinlagen ist unverzinst.

	Thema	Modell- oder Parameterannahmen	Ansatz Entris Banking
6	Positionen mit Rückzahlungsoptionen	Verfahren und Annahmen zur Berücksichtigung von verhaltensabhängigen vorzeitigen Rückzahlungsoptionen	Die Geschäfte beinhalten grundsätzlich keine verhaltensabhängigen Rückzahlungsoptionen.
7	Termineinlagen	Verfahren und Annahmen zur Berücksichtigung von verhaltensabhängigen vorzeitigen Abzügen	Entris Banking bietet Termineinlagen sowie eine Spezialform von vorzeitig kündbaren LCR-Termineinlagen an. Termineinlagen beinhalten grundsätzlich keine verhaltensabhängigen Rückzahlungsoptionen. Bei vorzeitigen Abzügen der LCR-Termineinlagen sind Kundenbanken vertraglich verpflichtet, das Liquiditätsrisiko zu tragen und die Zinsrisikokosten durch eine entsprechende Vorfälligkeitsentschädigung zu kompensieren.
8	Automatische Zinsoptionen	Verfahren und Annahmen zur Berücksichtigung von automatischen, verhaltensunabhängigen Zinsoptionen	Entris Banking führt im Bankenbuch keine Positionen mit automatischen Zinsoptionen.
9	Derivative Positionen	Zweck, Annahmen und Verfahren von linearen und nichtlinearen Zinsderivaten	Entris Banking setzt zur Absicherung von Zinsrisiken und zur Bilanzsteuerung lineare Derivate ein, v.a. Interest Rate Swaps und Devisenswaps. Die entsprechenden Zahlungsströme werden gemäss ihrer vertraglichen Laufzeit berücksichtigt.
10	Sonstige Annahmen	Beschreibung sonstiger Annahmen und Verfahren	Entris Banking trifft keine weiteren Annahmen oder wendet keine weiteren Verfahren im Zinsrisikomanagement an.

Die Risikokontrolle überprüft die Modellannahmen und validiert die Angemessenheit der verwendeten Daten, Parameter und Modelle mindestens jährlich und informiert das ALCO über die Resultate der Überprüfung. Allfällige Anpassungen an Modellen, Parametern oder dem Zinsrisikomesssystem müssen durch das ALCO genehmigt werden.

Zur Risikobewertung, Erstellung von Szenarioanalysen und für die aufsichtsrechtliche Berichterstattung setzt Entris Banking neben dem vorgängig beschriebenen Positionsführungssystem eine weit verbreitete ALM-Software ein.

Die Bilanz- und Zinsrisikosteuerung innerhalb der vorgegebenen Limiten, das sogenannte ALM (Asset- and Liability-Management), nimmt bei Entris Banking das ALCO vor. Dazu werden die Zinsrisikopositionen, Ergebnisse aus Stresstests und Szenarioanalysen sowie die Angemessenheit der operativen Zinsrisikolimiten monatlich vom ALCO beurteilt und, sofern nötig, angepasst. Die operative Umsetzung erfolgt durch die Abteilung Trading & Treasury. Aufgrund der sehr aktiven und bewussten Zinsrisikosteuerung ist das Zinsrisiko der Entris Banking über die Zeit sehr konstant.

Für die Absicherung des Zinsrisikos gelangen klassische Bilanzgeschäfte, zum Beispiel in Form von Festgeldhereinnahmen, und Zinssatzswaps zum Einsatz. Bei den Finanzanlagen werden zudem fortlaufend die Kreditrisikoprämien überwacht. Entris Banking steuert dabei das Credit Spread-Risiko, indem nur in Wertschriften von Emittenten mit bester Bonität investiert wird. Aktuell setzt Entris Banking keine Credit Default-Swaps ein.

Die Behandlung derivativer Instrumente, welche zu Absicherungszwecken eingesetzt werden, wird im Abschnitt zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Ausführungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting erläutert.

Marktrisiken im Handelsbuch

Im Handelsbuch hält Entris Banking ausschliesslich Positionen, die im Zusammenhang mit Kundentransaktionen eingegangen wurden. Aufgrund ihres Geschäftsmodells hat Entris Banking keine signifikanten Eigenhandels- und Währungspositionen und geht in der Regel keine Aktien- und Rohstoffrisiken ein.

3.4.3 Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass Entris Banking ihren Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht oder nur zu sehr hohen Kosten nachkommen kann.

Liquiditätsengpässe können entstehen, wenn illiquide Märkte die Monetisierung von Aktiven, welche als Liquiditätspuffer gehalten werden, erschweren. Ebenso können Engpässe entstehen, wenn Refinanzierungstransaktionen bei Fälligkeit nicht mehr erneuert werden können respektive nur noch zu sehr hohen Kosten oder Kunden und Investoren ihre Einlagen abziehen. Ebenso können verzögerte Zahlungseingänge, unerwartete Zahlungsausgänge oder Liquiditätsabflüsse aufgrund von Ausserbilanz- und Derivatgeschäften, zum Beispiel Sicherheiteneinforderungen im Zusammenhang mit Derivatetransaktionen, Auslöser von Liquiditätsengpässen sein.

Liquiditätsrisiken sind schwer voraussehbar und die Auswirkungen sind im Gegensatz zu Marktrisiken schwierig zu quantifizieren. Die Eintrittswahrscheinlichkeit und das Ausmass hängen dabei stark von der Reputation und der Marktwahrnehmung von Entris Banking ab. Entsprechend misst Entris Banking dem Schutz ihrer Reputation sowie der aktiven Steuerung und fortlaufenden Überwachung des Liquiditätsrisikos grösste Bedeutung bei.

Aufgrund des Geschäftsmodells verfügt Entris Banking weder über Liquidität noch über Vermögenswerte in andern Rechtseinheiten oder Jurisdiktionen. Liquiditätsrisiken werden ausschliesslich in der Abteilung Trading & Treasury eingegangen und entsprechend zentral gesteuert. Bei der Risikosteuerung stützt sich Entris Banking auf regulatorische Vorgaben, namentlich die Liquidity Coverage Ratio (LCR), sowie interne Modelle und Stresstests ab. Als Zentralbank und Girozentrale der Entris-Banken hat Entris Banking aus Liquiditätsrisikosicht ein einfaches Geschäftsmodell.
Der Kreis der Kunden und Gegenparteien von Entris Banking besteht fast ausschliesslich aus Regional- und Kantonalbanken, weiteren Banken aus dem In- und Ausland sowie aus institutionellen Gegenparteien. Die Einlagen dieser Gegenparteien werden aus Liquiditätssicht als kurzfristiger Natur behandelt. Entsprechend hält Entris Banking den grössten Teil dieser Einlagen in Form von Sichtguthaben bei der SNB. Zu einem geringeren Teil werden die Einlagen in qualitativ hochstehende liquide Wertschriften (High Quality Liquid Assets, HQLA) in Schweizer Franken investiert oder als Geldmarktanlagen bei Schuldnern mit hoher Bonität und Regionalbanken angelegt. Entsprechend sind rund 97 % der in der Bilanz gehaltenen Aktiven von Entris Banking hochliquid, d.h. sie entsprechen der HQLA-Definition gemäss Liquiditätsverordnung.

Da Entris Banking aufgrund des eingeschränkten Kundenkreises über keine stabile Refinanzierung aus Privat- und Firmenkundeneinlagen verfügt, ist das Modellrisiko bei Entris Banking praktisch nicht vorhanden. Entris Banking hält sämtliche Sichteinlagen der Kundenbanken in Form liquider Aktiven und kann dadurch aufgrund unerwarteter Abflüsse kaum in einen Liquiditätsengpass geraten. Das Liquiditätsrisiko wird weiter begrenzt durch Vorgaben zur Zusammensetzung des Liquiditätspuffers, zur Beschränkung von Refinanzierungslücken in verschiedenen Laufzeiten und Währungen sowie Vorgaben zur Diversifikation von Refinanzierungsquellen. Aufgrund dieser Vorgaben sowie des geringen Modellrisikos kann Entris Banking ihre Liquiditätsposition und den Liquiditätsüberschuss sehr genau steuern. Dazu werden die Cash-Flows, die verfügbare Liquidität, die LCR-Quote und weitere Kennzahlen auf täglicher Basis berechnet und in die Zukunft projiziert. Entris Banking steuert die LCR-Quote aktiv zwischen 102 % und 105 %, was normalerweise einer Überschussliquidität von rund CHF 100–250 Mio. entspricht.

Die Überschussliquidität und die LCR-Quote können aufgrund von Marktopportunitäten temporär höher sein. Aufgrund des eingeschränkten Kundenkreises und des speziellen Geschäftsmodells als Girozentrale kann der Wert der LCR-Quote von Entris Banking nur beschränkt mit demjenigen einer Retail- oder Universalbank verglichen werden. Diese verfügen strukturell über deutlich mehr stabile Refinanzierung, sind im Gegenzug aber mit deutlich höheren Modellrisiken und einer volatileren LCR-Quote konfrontiert.

Zur Steuerung der Liquiditätsposition setzt Entris Banking gängige Treasury-Instrumente ein. So ist Entris Banking im Schweizer Geldmarkt, im Schweizer Repomarkt sowie im ausschliesslich für Entris-Banken geschaffenen Regionalbanken-Repomarkt tätig. Aus Diversifikationsgründen, namentlich zur Verhinderung grosser Gegenparteipositionen bei ausländischen Korrespondenzbanken, setzt Entris Banking zudem gezielt Devisenswaps zur Bewirtschaftung von Fremdwährungseinlagen ein. Das Risiko von Liquiditätsabflüssen aufgrund erhöhter Sicherheiteneinforderungen infolge von Marktwertveränderungen wird bei der Liquiditätsplanung berücksichtigt und durch einen angemessenen Liquiditätspuffer abgefedert.

3.4.4 Operationelle, Compliance- und rechtliche Risiken

Operationelle Risiken beinhalten die Gefahr von Verlusten, die sich durch inadäquate oder fehlgeschlagene interne Verfahren und Prozesse, durch Menschen, Systeme oder infolge von externen Ereignissen ergeben. Diese umfassen sämtliche Compliance- und Rechtsrisiken, nicht jedoch Reputationsrisiken und strategische Risiken.

Das Management der operationellen Risiken befasst sich mit der Identifikation, Beurteilung, Überwachung und Kontrolle der operationellen Risiken sowie mit den Massnahmen zur Reduktion der jeweiligen Risikoexposition.
Bei der Beurteilung des möglichen Schadensausmasses stützt sich Entris Banking auf den möglichen finanziellen Schaden sowie auf operative Indikatoren, zum Beispiel, ob im Ereignisfall die Einhaltung gesetzlicher und vertraglicher Pflichten beeinträchtigt ist oder ob Persönlichkeitsrechte, Leib und Leben gefährdet sind, ab. Auch mögliche Auswirkungen auf die Reputation werden bei der Beurteilung mitberücksichtigt. Das erwartete Schadensausmass in Kombination mit der geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit ergibt die Risikoexposition. Der Verwaltungsrat definiert im Rahmen seiner Risikotoleranz, welche Risikoexpositionen tragbar sind. Nicht tragbare Risiken müssen mit geeigneten Massnahmen vermindert werden.

Entris Banking überwacht die operationellen Risiken regelmässig mittels geeigneter und von der Geschäftsleitung genehmigter risikospezifischer Indikatoren. Bei Verände-

rungen der Risikoindikatoren müssen die entsprechenden operationellen Risiken neu beurteilt werden. Besonderes Augenmerk richtet Entris Banking dabei auf IT- und Cyber-Risiken, welche sehr umfassend und durch spezialisierte Mitarbeitende sowohl bei Entris Banking als auch bei IT-Providern gesteuert und überwacht werden. Entris Banking legt grosses Gewicht auf eine regelmässige und praxisorientierte Information und Ausbildung von sämtlichen Mitarbeitenden.

Die Compliance-Risiken werden ebenfalls regelmässig beurteilt, überwacht und an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat rapportiert. Aufgrund des Kundenstamms, welcher sich grösstenteils aus von der FINMA beaufsichtigten Banken zusammensetzt, sind die Compliance-Risiken von Entris Banking in den Bereichen Kundenidentifikation, nachrichtenlose Vermögen, Steuerkonformität etc. gering. Risiken im Zusammenhang mit Geldwäscherei, Terrorismusfinanzierung und Embargobestimmungen entstehen vor allem aus der Abwicklung des Kundenzahlungsverkehrs. Zur Beschränkung und Überwachung dieser Risiken setzt Entris Banking entsprechende Monitoring-Systeme und Filter ein.

3.4.5 Reputationsrisiken

Das Reputationsrisiko besteht in der Gefahr, dass negative Publizität über Entris Banking, ob zutreffend oder nicht, das Vertrauen in deren Integrität beeinträchtigt. Durch die Verschlechterung des Ansehens der Bank in der Öffentlichkeit und insbesondere bei den Kunden, den Mitarbeitenden oder den Eigentümern, können sich die Erträge der Entris Banking verringern oder sogar Verluste entstehen. Die Auswirkungen eines Reputationsschadens können sowohl die Liquiditätssituation, die Strategie und deren Umsetzung wie auch die gesamte operative Tätigkeit der Entris Banking betreffen. Deshalb schenkt Entris Banking der Identifikation potenzieller Reputationsrisiken grosse Beachtung; sowohl im Strategieprozess als auch im Liquiditätsrisikomanagement und im Rahmen der Steuerung operationeller Risiken. Für das Management der Reputationsrisiken ist in erster Linie die Geschäftsleitung verantwortlich. Der Verwaltungsrat wird situativ miteinbezogen.

3.4.6 Krisen- und Notfallplanung

Entris Banking unterhält eine detaillierte und weitreichende Krisen- und Notfallplanung.

In ihrer Sonderstellung als Zentralbank und Giroorganisation für Schweizer Regionalbanken verfügt Entris Banking über einen durch die FINMA geprüften und genehmigten umfassenden Krisen- und Notfallplan zur Bewältigung einer existenzbedrohenden Krise, ausgelöst durch einen Liquiditätsengpass, Solvenzprobleme oder operationelle Vorfälle. Der Krisen- und Notfallplan wird mindestens jährlich getestet und angepasst und enthält eine Vielzahl finanzieller, organisatorischer und kommunikativer Massnahmen inklusive detaillierter Playbooks, auf welche Entris Banking im Krisenfall zurückgreifen kann.

Der Krisenplan zeigt im Detail die Handlungsoptionen von Entris Banking, um auch in finanziellen Stresssituationen eine adäquate Kapital- und Liquiditätsausstattung sicherstellen zu können, auf. Um eine Verschlechterung der Liquiditäts- oder Kapitalsituation sowie des Marktumfelds frühzeitig erkennen zu können, überwacht Entris Banking fortlaufend rund ein Dutzend bank- und marktspezifische Frühwarnindikatoren, welche vom ALCO genehmigt werden. Diese definieren den Gesamtstatus in Bezug auf die Liquiditäts- und Kapitalsituation. Verschlechtert sich der Gesamtstatus und unterschreitet er vordefinierte Kriterien, wird der Krisen- und Notfallplan zur Behebung der Krise ausgelöst. Der Notfallplan beinhaltet zusätzlich mögliche Massnahmen und Vorgehensweisen im Abwicklungsfall von Entris Banking.

Entris Banking verfügt zudem über eine ausgebaute Notfallorganisation (Business Continuity Management, BCM), um in Krisensituationen die wichtigsten Dienstleistungen aufrechtzuerhalten oder rasch wieder anbieten zu können. Dazu wurden in enger Abstimmung mit den IT-Providern Notfallpläne für wichtige Prozesse erarbeitet. Sowohl die Notfallorganisation als auch die Notfallpläne werden regelmässig überprüft, getestet und bei Bedarf angepasst.

4. Erläuterung zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterung im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Derivative Finanzinstrumente werden in der Regel dem Handelsbuch zugewiesen. Entris Banking kann zudem derivative Finanzinstrumente im Rahmen des ALM zur Steuerung der Bilanz bzw. zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen. Diese Derivatetransaktionen werden dem Bankenbuch zugewiesen.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien werden beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte dokumentiert. Mindestens an jedem Bilanzstichtag wird die Effektivität der Sicherungsbeziehung überprüft. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert, und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Risiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

5. Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Entris Banking ist nicht im Retail- oder kommerziellen Kreditgeschäft tätig. Im Rahmen der Liquiditätsbewirtschaftung tätigt Entris Banking jedoch kurzfristige Geldmarktanlagen. Daneben hält Entris Banking ein Portfolio qualitativ hochstehender Finanzanlagen. Zur Identifikation von Ausfallrisiken auf Geld- und Kapitalmarktanlagen stützt sich Entris Banking auf externe Ratings ab und überwacht, wo verfügbar, die Credit Spreads der Anlagen. Im Falle erhöhter Ausfallrisiken auf Geldmarkt- oder Kapitalmarktanlagen wird der Wertberichtigungsbedarf einzelfallbezogen beurteilt.

6. Erläuterung zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Entris Banking ist nicht im Retail- oder kommerziellen Kreditgeschäft tätig, kann jedoch Interbankkredite auf gedeckter Basis vergeben. Der Belehnungswert der erhaltenen Sicherheiten ist in Belehnungsrichtlinien festgelegt und entspricht jeweils höchstens deren Marktwert. Der Verkehrswert der Sicherheiten sowie die Einhaltung der maximalen Belehnungssätze werden dabei täglich überwacht.

7. Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Datum des Geschäftsberichts (1. April 2021) gab es keine nennenswerten operativen und strukturellen Veränderungen oder Geschäftsvorfälle, welche die Ertrags-, Vermögens- und/oder Finanzlage im Vergleich zum 31. Dezember 2020 wesentlich verändert hätten.

8. Gründe, die zu einem vorzeitigen Rücktritt der Revisionsstelle geführt haben

Es ist zu keinem vorzeitigen Rücktritt der Revisionsstelle gekommen.

9. Auslagerung von Geschäftsbereichen

Entris Banking hat den Betrieb ihrer IT im Sinne des FINMA-Rundschreibens 2018/03 an Swisscom und Econis delegiert. Ebenso hat sie einzelne Services innerhalb der Angebote Global Custody und Fondshandel, welche die Verarbeitung betreffen, an Swisscom ausgelagert.

10. Informationen zur Bilanz

10.1 Aufgliederung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

in 1 000 CHF	2020	2019
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften*	**90 000**	25 000
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften*	**776 490**	719 745
Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	**783 417**	721 100
– davon, bei denen das Recht zu Weiterveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	**783 417**	721 100
Fair Value der im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder im Rahmen von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zum Weiterverkauf oder zur Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	**90 037**	24 784
– davon weiterverpfändete Wertschriften		
– davon weiterveräusserte Wertschriften	**90 037**	24 784

* vor Berücksichtigung allfälliger Nettingverträge

10.2 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

		Deckungsart			
in 1 000 CHF		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden				614	614
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	**31.12.2020**	**0**	**0**	**614**	**614**
	31.12.2019	0	0	718	718
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	**31.12.2020**	**0**	**0**	**614**	**614**
	31.12.2019	0	0	718	718
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen				70	70
Unwiderrufliche Zusagen				12	12
Total Ausserbilanz	**31.12.2020**	**0**	**0**	**82**	**82**
	31.12.2019	0	0	230	230

Per Bilanzstichtag bestehen keine gefährdeten Forderungen.

10.3 Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

		Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
in 1 000 CHF		Positive WBW*	Negative WBW*	Kontrakt-volumen	Positive WBW*	Negative WBW*	Kontrakt-volumen
Zinsinstrumente							
Swaps		12 622	12 358	945 800		9 584	202 230
Optionen (OTC)							
Devisen							
Terminkontrakte		54	301	17 361	6 742	19 156	1 283 974
Optionen (OTC)							
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge	**31.12.2020**	**12 676**	**12 659**	**963 161**	**6 742**	**28 740**	**1 486 204**
– davon mit einem Bewertungs-modell ermittelt							
	31.12.2019	18 722	18 482	953 209	1 805	20 122	1 081 874
– davon mit einem Bewertungs-modell ermittelt							

		Positive WBW* (kumuliert)	Negative WBW* (kumuliert)
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge**	**31.12.2020**	**19 418**	**41 399**
	31.12.2019	20 527	38 604

Aufgliederung nach Gegenparteien		Zentrale Clearingstellen	Banken und Wertpapierhäuser	Übrige Kunden
Positive WBW* (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)	**31.12.2020**		**19 418**	

* WBW = Wiederbeschaffungswerte
** Es wurden keine Nettingverträge berücksichtigt.

10.4 Aufgliederung der Finanzanlagen

in 1 000 CHF	Buchwert 2020	Buchwert 2019	Fair Value 2020	Fair Value 2019
Schuldtitel	**714 676**	**715 086**	**728 548**	**732 127**
– davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	714 676	715 086	728 548	732 127
Beteiligungstitel	**2**	**2**	**23**	**27**
– davon qualifizierte Beteiligungen*				
Total Finanzanlagen	**714 678**	**715 088**	**728 571**	**732 154**
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	628 607	625 805		

* mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

in 1 000 CHF	Höchste Bonität	Sichere Anlage	Durchschnittlich gute Anlage	Spekulative Anlage	Zahlungsverzug/ Zahlungsausfall	Ohne Rating
Schuldtitel: Buchwerte* 31.12.2020	596 509	10 255				107 912

* Entris Banking verwendet die Ratings von durch die FINMA anerkannten Ratingagenturen. Sind mehrere Ratings für eine Position vorhanden, wird das tiefere Rating berücksichtigt.

10.5 Darstellung der Beteiligungen

	2019								2020
in 1 000 CHF	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen	Buchwert	Umgliederung	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Wertanpassung/ Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Übrige Beteiligungen									
– ohne Kurswert	21 351	–7 359	13 992		150		–150	3 000	16 992
Total Beteiligungen	**21 351**	**–7 359**	**13 992**	**0**	**150**	**0**	**–150**	**3 000**	**16 992**

10.6 Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

in 1 000 CHF				2020
Firmenname, Sitz, Geschäftstätigkeit	**Kapital in CHF**	**Anteil in %***	**Direkter Besitz in %**	**Indirekter Besitz in %**
SIX Group AG, Zürich Halten von Beteiligungen an Unternehmen im Finanzdienstleistungsbereich	19 522	2.2	100.0	
Viseca Holding AG, Zürich Halten von Beteiligungen und Finanzierung von Tochtergesellschaften	25 000	14.0	100.0	
Swiss Bankers Prepaid Services AG, Grosshöchstetten Betrieb einer Bank mit Hauptgeschäft der Prepaid-Zahlungsmittel	10 000	16.5	100.0	
SwissSign Group AG, Zürich Vergabe von digitalen Identitäten	12 500	1.0	100.0	

* Da keine Stimmrechtsaktien bestehen, entspricht die Kapitalquote der Stimmrechtsquote.

10.7 Darstellung der Sachanlagen

	2019			2020			
in 1 000 CHF	**Anschaffungswert**	**Aufgelaufene Abschreibungen**	**Buchwert Ende Jahr**	**Investitionen**	**Desinvestitionen**	**Abschreibungen**	**Buchwert Ende Jahr**
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software				21			21
Übrige Sachanlagen	234	–119	115			–42	73
Total Sachanlagen	**234**	**–119**	**115**	**21**	**0**	**–42**	**94**

10.8 Aufgliederung der sonstigen Aktiven und sonstigen Passiven

	2020		2019	
in 1 000 CHF	**Sonstige Aktiven**	**Sonstige Passiven**	**Sonstige Aktiven**	**Sonstige Passiven**
Ausgleichskonto	8 602		9 775	
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	2 757		2 757	
Direkte und Indirekte Steuern	25 949	150	19 982	259
Übrige Aktiven und Passiven	537	4 981	216	5 153
Total	**37 845**	**5 131**	**32 730**	**5 412**

10.9 Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Per Bilanzstichtag waren weder Aktiven verpfändet oder abgetreten noch bestanden Eigentumsvorbehalte auf Aktiven. Als Sicherheit dienende Titel, bei denen im Rahmen des Wertpapierfinanzierungsgeschäftes das Recht zur Weiterveräusserung oder Verpfändung eingeräumt wurde, werden im Anhang 10.1 dargestellt.

10.10 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

in 1 000 CHF	Nominalwert am Ende des Berichtsjahres	Verwendungsverzicht am Ende des Berichtsjahres	Nettobetrag am Ende des Berichtsjahres	Nettobetrag am Ende des Vorjahres	Einfluss der AGBR auf Personalaufwand 2020	Einfluss der AGBR auf Personalaufwand 2019
Vorsorgeeinrichtungen	2 757		2 757	2 757	**0**	**0**

Der Nominalbetrag der Arbeitgeberbeitragsrerserven wird nicht diskontiert. Die Arbeitgeberbeitragsreserven werden ordentlich verzinst. Die Verzinsung wird im Zinserfolg erfasst.

Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

in 1 000 CHF	Über-/Unterdeckung am Ende des Berichtsjahres (per 31.12.2020)	Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe 2020	Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe 2019	Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftlichen Anteils (wirtschaftlicher Nutzen bzw. wirtschaftliche Verpflichtung)	Bezahlte Beiträge für die Berichtsperiode	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 2020	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 2019
Vorsorgepläne mit Überdeckung	70 103					**604**	**616**

Der Deckungsgrad der Vorsorge FinTec betrug per Ende Dezember 2020 119.8 % (VJ 119.3 %), womit eine Überdeckung bestand. Die Überdeckung wird ausschliesslich zugunsten der Versicherten eingesetzt, deshalb besteht für Entris Banking kein wirtschaftlicher Nutzen.

10.11 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

in 1 000 CHF	Stand Ende 2019	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende 2020
Rückstellungen für latente Steuern	19 986						19 986
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	1 252	–50			2 377	–863	2 716
Total Rückstellungen	**21 238**	**–50**	**0**	**0**	**2 377**	**–863**	**22 702**
Reserven für allgemeine Bankrisiken*	**53 804**						**53 804**
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	**138**				**17**		**155**
– davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	127						127
– davon Wertberichtigungen für latente Risiken	11				17		28

* davon unversteuerte Reserven TCHF 28 000

10.12 Darstellung des Gesellschaftskapitals

	2020			2019		
in 1 000 CHF	Gesamtnominalwert	Stückzahl	Dividendenberechtigtes Kapital	Gesamtnominalwert	Stückzahl	Dividendenberechtigtes Kapital
Aktienkapital*	35 766	357 655	35 766	35 766	357 655	35 766
Total Gesellschaftskapital	**35 766**	**357 655**	**35 766**	**35 766**	**357 655**	**35 766**

* 100 % liberiert

10.13 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

	2020		2019	
in 1 000 CHF	Forderungen	Verpflichtungen	Forderungen	Verpflichtungen
Qualifiziert Beteiligte	18 191	6 308 270	20 492	4 823 970
Verbundene Gesellschaften		530		530
Weitere nahestehende Personen	75 045	1 550 434	48	696 224
Total	**93 236**	**7 859 234**	**20 540**	**5 520 724**

Entris Banking ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Entris Holding. Als nahestehende Personen gelten die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat der Entris Holding, die 35 Entris-Banken, die Clientis AG sowie die Revisionsstelle. Die Aktien der Entris Holding sind im Besitz der 35 Entris-Banken (Stand: 31. Dezember 2020). Die Transaktionen mit den nahestehenden Personen werden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt.

10.14 Angabe der wesentlichen Beteiligten

in 1 000 CHF	2020 Nominal CHF	2020 Anteil in %	2019 Nominal CHF	2019 Anteil in %
Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern				
Mit Stimmrecht: Entris Holding, Gümligen	35 766	100	35 766	100
Qualifiziert Beteiligte der Entris Holding, Gümligen				
Valiant Bank AG	14 709	58.8	14 709	58.8
Clientis-Banken	4 122	16.5	5 377	21.5

10.15 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

in 1 000 CHF		Auf Sicht	Kündbar	Fällig: Innert 3 Monaten	Fällig: Nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Fällig: Nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig: Nach 5 Jahren	Total
Aktivum / Finanzinstrumente								
Flüssige Mittel		12 002 407						12 002 407
Forderungen gegenüber Banken		136 767	33 620	24 880	2 000	1 000		198 267
Forderungen aus Wertpapier-finanzierungsgeschäften				90 000				90 000
Forderungen gegenüber Kunden		614						614
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		19 418						19 418
Finanzanlagen		2		37 208	91 587	441 526	144 355	714 678
Total	**31.12.2020**	**12 159 208**	**33 620**	**152 088**	**93 587**	**442 526**	**144 355**	**13 025 384**
	31.12.2019	8 284 715	38 650	86 274	94 683	402 839	174 567	9 081 728
Fremdkapital								
Verpflichtungen gegenüber Banken		10 683 174	147 545	281 416	124 840	1 081		11 238 056
Verpflichtungen aus Wertpapier-finanzierungsgeschäften				776 490				776 490
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		12 564	390 000	204 500	30 500			637 564
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		41 399						41 399
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		100 044						100 044
Total Fremdkapital	**31.12.2020**	**10 837 181**	**537 545**	**1 262 406**	**155 340**	**1 081**	**0**	**12 793 553**
	31.12.2019	7 556 229	121 821	974 467	192 338	651	0	8 845 506

11. Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

11.1 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

in 1 000 CHF	2020	2019
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	12	10
Übrige Eventualverpflichtungen	70	220
Total Eventualforderungen	**82**	**230**

12. Informationen zur Erfolgsrechnung

12.1 Aufgliederung des Erfolges aus dem Zinsengeschäft

in 1 000 CHF	2020	2019
Zins- und Diskontertrag	8 130	9 380
– davon Negativzinsen	–1 158	–3 168
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	–1 378	–1 110
– davon Negativzinsen	–1 186	–1 397
Zinsaufwand	4 792	–2 198
– davon Negativzinsen	7 536	4 411
Total	**11 544**	**6 072**

Die Fair-Value-Option wird nicht beansprucht.

12.2 Aufgliederung des Erfolges aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

in 1 000 CHF	2020	2019
Devisen- und Sortenhandel	428	355
Edelmetallhandel	4	6
Handel mit Obligationen und übrigen Zinsprodukten	118	78
Total	**550**	**439**

Die Fair-Value-Option wird nicht beansprucht.

12.3 Aufgliederung des Personalaufwands

in 1 000 CHF	2020	2019
Gehälter	6 312	6 342
Vorsorgeaufwand	604	616
Andere Sozialaufwendungen	670	635
Übriger Personalaufwand	598	611
Total	**8 184**	**8 204**

12.4 Aufgliederung des Sachaufwands

in 1 000 CHF	2020	2019
Raumaufwand	481	559
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	5 783	5 594
Honorar der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)	215	338
– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	136	206
– davon für andere Dienstleistungen	79	132
Übriger Geschäftsaufwand	19 704	20 463
Total	**26 183**	**26 954**

12.5 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

in 1 000 CHF	2020	2019
Wertberichtigungen auf Beteiligungen	150	
Ordentliche Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	42	42
Total Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	**192**	**42**
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	1 457	–525
Total Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	**1 457**	**–525**
Eingang von der Entris Holding für nicht beanspruchte Rückstellungen		–980
Auflösung von nicht beanspruchten Abgrenzungen		–1 015
Auflösung von nicht beanspruchten Wertberichtigungen*	–3 000	
Gewinn aus Veräusserung der Liegenschaften		–4 318
Total ausserordentlicher Ertrag	**–3 000**	**–6 313**
Übrige ausserordentliche Aufwände	4	43
Total ausserordentlicher Aufwand	**4**	**43**
Total Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	**0**	**0**

* Auflösung Wertberichtigung auf Beteiligung der SIX Group

12.6 Darstellung von laufenden Steuern, latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

in 1 000 CHF	2020	2019
Aufwand für laufende Steuern	2 322	2 845
Total Steuern	**2 322**	**2 845**
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	10.5 %	11.5 %

KPMG AG
Financial Services
Bahnhofplatz 10a
Postfach
CH-3001 Bern

+41 58 249 31 31
www.kpmg.ch

Bericht des Wirtschaftsprüfers zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der

Entris Banking AG, Muri bei Bern

Auftragsgemäss haben wir als Wirtschaftsprüfer die beiliegende Jahresrechnung der Entris Banking AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 32 bis 59) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung der Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

© 2021 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

EXPERTsuisse zertifiziertes Unternehmen

Entris Banking AG, Muri bei Bern
Bericht des Wirtschaftsprüfers
zur Jahresrechnung
an die Generalversammlung

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2020 sowie dessen Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften.

KPMG AG

Erich Schärli
Zugelassener Revisionsexperte

Roger Schwab
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 1. April 2021

© 2021 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

EXPERTsuisse zertifiziertes Unternehmen

13. Offenlegung der Eigenmittel und der Liquidität[1]

13.1 Tabelle KM1: Grundlegende regulatorische Kennzahlen

		a	e
in 1 000 CHF		31.12.2020	31.12.2019
	Anrechenbare Eigenmittel (TCHF)		
1	Hartes Kernkapital (CET1)	202 888	198 365
2	Kernkapital (T1)	202 888	198 365
3	Gesamtkapital total	239 931	235 408
	Risikogewichtete Positionen (RWA) (TCHF)		
4	RWA	598 139	509 593
4a	**Mindesteigenmittel (TCHF)**	**47 851**	**40 767**
	Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)		
5	CET1-Quote	33.9 %	38.9 %
6	Kernkapitalquote	33.9 %	38.9 %
7	Gesamtkapitalquote	40.1 %	46.2 %
	CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)		
8	Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2.5 % ab 2019)	2.5 %	2.5 %
9	Antizyklischer Kapitalpuffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards	0 %	0 %
10	Zusätzlicher Eigenmittelpuffer wegen internationaler oder nationaler Systemrelevanz	0 %	0 %
11	Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität	2.5 %	2.5 %
12	Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen)	27.9 %	32.9 %
	Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)		
12a	Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV	2.5 %	2.5 %
12b	Antizyklischer Kapitalpuffer (Art. 44 und 44a ERV)	0 %	0 %
12c	CET1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Kapitalpuffer nach Art. 44 und 44a ERV	7.0 %	7.0 %
12d	T1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Kapitalpuffer nach Art. 44 und 44a ERV	8.5 %	8.5 %
12e	Gesamtkapital-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Kapitalpuffer nach Art. 44 und 44a ERV	10.5 %	10.5 %

Basel III Leverage Ratio

Als Girozentrale der Entris-Banken ist Entris Banking verpflichtet, Giroeinlagen der Entris-Banken unbeschränkt anzunehmen. Diese Giroeinlagen muss Entris Banking nach Vorgaben der FINMA eins zu eins bei der SNB halten, zu der die Entris-Banken keinen Girokontenzugang haben. Aufgrund ihrer speziellen Rolle als Girozentrale ist Entris Banking per Ende 2016 seitens der FINMA von der Offenlegung ihrer Leverage Ratio befreit worden. Diese Befreiung gilt hingegen nicht für die Banken der Entris-Gruppe, welche die Leverage Ratio im Rahmen ihrer Offenlegung publizieren.

[1] Sämtliche Tabellenformate gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/01 «Offenlegung Banken»

		a	b	c	d	e
in 1 000 CHF		31.12.20	30.09.20	30.06.20	31.03.20	31.12.19
	Liquiditätsquote (LCR)					
15	Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	13 457 129	13 167 550	10 819 039	9 800 982	7 747 950
16	Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses	12 927 432	12 520 048	10 281 698	9 112 195	7 217 324
17	Liquiditätsquote, LCR	**104.1 %**	**105.2 %**	**105.2 %**	**107.6 %**	**107.4 %**

13.2 Tabelle OV1: Überblick der risikogewichteten Positionen

		a	b	c
in 1 000 CHF		RWA 31.12.2020	RWA 31.12.2019	Mindest-eigenmittel 31.12.2020
1	Kreditrisiko	443 736	362 574	35 499
20	Marktrisiko	15 202	14 394	1 216
24	Operationelles Risiko	110 388	103 813	8 831
25	Beträge unterhalb des Schwellenwerts für Abzüge (mit 250 % nach Risiko zu gewichtende Positionen)	28 813	28 813	2 305
27	**Total (1 + 20 + 24 + 25)**	**598 139**	**509 593**	**47 851**

Verwendete Ansätze:
Kreditrisiko: Standardansatz (SA-BIZ)
Gegenparteikreditrisiko: Standardansatz (SA-CCR)
Wertanpassungsrisiko von Derivaten (CVA): vereinfachter Ansatz
Nicht gegenparteibezogene Risiken: Standardansatz
Marktrisiko: Marktrisiko-Standardansatz
Operationelles Risiko: Basisindikatoransatz

13.3 Tabelle LIQA: Liquidität – Management der Liquiditätsrisiken

Die Beurteilung des Liquiditätsrisikomanagements und Liquiditätshaltung der Bank werden im Geschäftsbericht 2020 der Entris Banking an folgender Stelle erläutert: 3. Kapitel «Erläuterungen zum Risikomanagement», 3.4.3 Liquiditätsrisiken.

13.4 Tabelle CR1: Kreditrisiko – Kreditqualität der Aktiven

	in 1 000 CHF	a	b	c	d
		Bruttobuchwerte von			
		Ausgefallenen Positionen	Nicht ausgefallenen Positionen	Wertberichtigungen / Abschreibungen	Nettowerte (a + b – c)
1	Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	127	12 213 102	127	12 213 102
2	Schuldtitel		717 211		717 211
3	Ausserbilanzpositionen		43 082		43 082
4	**Total**	**127**	**12 973 395**	**127**	**12 973 395**

Gefährdet ist eine Forderung aus buchhalterischer Sicht dann, wenn es unwahrscheinlich erscheint, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Die Beurteilung, ob eine Forderung gefährdet ist, erfolgt auf Einzelbasis.

Ist die Rückzahlung einer Forderung nicht mehr gewährleistet, wird für den ungedeckten Teil der Forderung eine Einzelwertberichtigung gebildet. Bei der Bestimmung des Wertberichtigungsbedarfs werden allfällige Sicherheiten im Umfang des aktuellen Liquidationswerts berücksichtigt. Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten.

Überfällig ist eine Forderung aus buchhalterischer wie auch aus aufsichtsrechtlicher Sicht dann, wenn Zins- und / oder Kommissionszahlungen, Amortisationen oder die vollständige Kapitalrückzahlung mehr als 90 Tage nach Fälligkeit ausstehend sind. Überfälllige Forderungen können, müssen aber nicht, gefährdet sein.

Ausgefallene Forderungen beinhalten gemäss aufsichtsrechtlicher Definition sowohl gefährdete als auch überfällige Forderungen.
Bei den erfassten ausgefallenen Positionen handelt es sich um gefährdete Forderungen, welche vollständig wertberichtigt sind.

Im vergangenen Jahr hat Entris Banking keinen Ausfall von Forderungen oder Schuldtiteln aus dem Bankengeschäft hinnehmen müssen.

13.5 Tabelle CRB: Kreditrisiko – zusätzliche Angaben zur Kreditqualität der Aktiven

in 1 000 CHF	Restlaufzeit						
	Sicht/ unbestimmt	Overnight bis 3 Monate	3 bis 6 Monate	6 Monate bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
Positionsklassen							
Zentralregierungen und Zentralbanken	12 028 351				9 093		12 037 445
Banken und Wertpapierhäuser	139 105	46 629	6 847	4 008	13 604	20 456	230 649
Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken		1 023		29 554	247 402	51 971	329 950
Unternehmen	363	22 079	14 079	39 326	173 856	72 454	322 157
Beteiligungstitel und übrige Positionen	5 475	4 638					10 113
Total	**12 173 294**	**74 369**	**20 926**	**72 888**	**443 955**	**144 881**	**12 930 313**

Für die Erläuterungen zu den überfälligen und gefährdeten Forderungen wird auf die Ausführungen unter Tabelle CR1 – interne Ausfallsdefinitionen – verwiesen.

13.6 Tabelle CR3: Kreditrisiko – Gesamtsicht der Risikominderungstechniken

	in 1 000 CHF	a Unbesicherte Positionen/ Buchwerte	c Durch Sicherheiten besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag	e + g Durch finanzielle Garantien oder Kreditderivate besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag
1	Forderungen (inkl. Schuldtiteln)	12 921 220		9 093
2	Ausserbilanzgeschäfte	43 082		
3	**Total**	**12 964 302**		**9 093**
4	– davon ausgefallen	127		

13.7 Tabelle CR5: Kreditrisiko – Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz

	in 1 000 CHF	a 0 %	b 10 %	c 20 %	d 35 %	e 50 %	f 75 %	g 100 %	h 150 %	i Andere	j Total der Kreditrisikopositionen nach CCR und CRM
	Positionskategorie/ Positionsgewichtung										
1	Zentralregierungen und Zentralbanken	12 037 445									**12 037 445**
2	Banken und Wertpapierhäuser			156 922		90 786					**247 709**
3	Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	6 047		261 502		62 407					**329 956**
4	Unternehmen			298 236				23 991			**322 227**
6	Beteiligungstitel							2	5 468		**5 470**
7	Übrige Positionen	5						4 638			**4 643**
8	**Total**	**12 043 497**		**716 660**		**153 194**		**28 631**	**5 468**		**12 947 449**
9	– davon grundpfandgesichert										
10	– davon überfällige Forderungen										

13.8 Tabelle CCR3: Gegenparteikreditrisiko – Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz

		a	b	c	d	e	f	g	h	i
	in 1 000 CHF	0 %	10 %	20 %	50 %	75 %	100 %	150 %	Andere	Total der Kreditrisikopositionen
	Positionskategorie / Positionsgewichtung									
1	Zentralregierungen und Zentralbanken	3 615		272 800						276 415
2	Banken und Wertpapierhäuser	94 897		501 694	32 402					628 993
9	**Total**	**98 512**		**774 494**	**32 402**					**905 408**

13.9 Tabelle CCR5: Gegenparteikreditrisiko – Zusammensetzung der Sicherheiten für die dem Gegenparteikreditrisiko ausgesetzten Positionen

	a	b	c	d	e	f
	Bei Derivattransaktionen verwendete Sicherheiten				Bei SFTs verwendete Sicherheiten	
	Fair Value der erhaltenen Sicherheiten		Fair Value der gelieferten Sicherheiten			
in 1 000 CHF	Segregiert	Nicht segregiert	Segregiert	Nicht segregiert	Fair Value der erhaltenen Sicherheiten	Fair Value der gelieferten Sicherheiten
Flüssige Mittel in CHF		11 800		31 120		
Forderungen gegenüber der Eidgenossenschaft						9 077
Forderungen gegenüber Pfandbriefinstituten					64 108	362 455
Forderungen gegenüber Schweizer Kantonen					23 887	269 062
Forderungen gegenüber Staatsagenturen						6 421
Unternehmensanleihen						64 696
Übrige Sicherheiten					2 042	71 707
Total		**11 800**		**31 120**	**90 037**	**783 417**

13.10 Tabelle IRRBBA: Zinsrisiken – Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuches

Die Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuches der Bank werden im Geschäftsbericht 2020 der Entris Banking an folgender Stelle erläutert: 3. Kapitel «Erläuterungen zum Risikomanagement», 3.4.2 Marktrisiken – Unterkapitel Zinsrisiken im Bankenbuch.

13.11 Tabelle IRRBBA1: Zinsrisiken – quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung

	Volumen in CHF Mio.[1]			Durchschnittliche Zinsneufestsetzungsfrist (in Jahren)[1]		Maximale Zinsneufestsetzungsfrist (in Jahren) für Positionen mit modellierter (nicht deterministischer) Bestimmung des Zinsneufestsetzungsdatums	
	Total	Davon CHF	Davon andere wesentliche Währungen, die mehr als 10 % der Vermögenswerte oder Verpflichtungen der Bilanzsumme ausmachen	Total	Davon CHF	Total	Davon CHF
Bestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum							
Forderungen gegenüber Banken[2]	117.9	117.0		0.087	0.088		
Finanzanlagen	703.9	703.9		3.372	3.372		
Forderungen aus Zinsderivaten[3]	1 583.0	366.9		0.184	0.163		
Verpflichtungen gegenüber Banken	1 183.8	385.0		0.106	0.180		
Verpflichtungen gegenüber Kundeneinlagen	235.0	235.0		0.094	0.094		
Verpflichtungen aus Zinsderivaten[3]	1 600.7	1 436.6		1.021	1.098		
Unbestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum							
Forderungen gegenüber Banken	154.7	37.5		0.003	0.003		
Forderungen gegenüber Kunden	0.6	0.3		0.003	0.003		
Verpflichtungen auf Sicht in Privatkonti und Kontokorrentkonti	12.6	12.6		0.003	0.003		
Übrige Verpflichtungen	519.1	286.9		0.003	0.003		
Total	**6 601.3**	**4 071.6**		**0.676**	**1.012**	**0.003**	**0.003**

[1] Die Volumen wie auch die durchschnittliche Zinsneufestsetzungsfrist beinhalten auch Forward-Geschäfte.
[2] Forderungen und Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sind jeweils unter den Positionen Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken resp. gegenüber Kunden abgebildet.
[3] Das Derivatvolumen bei den Zinsderivaten und den Fremdwährungsswaps wird jeweils unter Forderungen und Verpflichtungen aus Zinsderivaten abgebildet. Dies führt zu einem technisch bedingten Doppelausweis der Derivatvolumen.

13.12 Tabelle IRRBB1: Zinsrisiken – quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag

	Δ EVE (Änderung des Barwerts)		Δ NII (Änderung des Ertragswerts)	
in Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Periode				
Parallelverschiebung nach oben	– 23.3	–21.7	–16.8	–11.6
Parallelverschiebung nach unten	25.5	23.8	16.9	11.6
Steepener-Schock[1]	–2.3	–3.1		
Flattener-Schock[2]	–2.2	–1.0		
Anstieg kurzfristiger Zinsen	–10.2	–8.5		
Sinken kurzfristiger Zinsen	10.6	8.9		
Maximum	23.3	21.7	16.8	11.6

Periode	31.12.2020	31.12.2019
Kernkapital (Tier-1)	202.9	198.4

[1] Sinken der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Anstieg der langfristigen Zinsen
[2] Anstieg der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Sinken der langfristigen Zinsen

Das Δ EVE zeigt die Barwertveränderung der Eigenmittel unter den sechs standardisierten, instantanen Zinsschockszenarien gemäss FINMA-Rundschreiben 2019/02 «Zinsrisiken Banken». Für die Berechnung des Δ EVE werden die zinssensitiven Aktiva, Passiva und ausserbilanziellen Positionen im Bankenbuch berücksichtigt. Es wird unter der Annahme berechnet, dass bestehende Positionen im Bankenbuch amortisiert und nicht durch neue Zinsengeschäfte ersetzt werden.

Das Δ NII zeigt die Änderung des Netto-Ertrages aus dem Zinsengeschäft im Einjahreshorizont unter Annahme einer konstanten Bilanzstruktur bei einer instantanen Pararellverschiebung der Zinskurve im Vergleich zum bankinternen Basisszenario. Das bankinterne Basisszenario fusst auf einer unveränderten Zinskurve per Jahresende.

Das Zinsschockszenario «Parallelverschiebung nach oben» führt zur grössten negativen Barwertveränderung (Δ EVE) aller sechs Szenarien und ist im Vergleich zum Vorjahr leicht tiefer. Die berechnete Barwertveränderung der Eigenmittel im Verhältnis zum Tier-1-Kapital per Ende 2020 liegt bei –11.5 % und damit absolut gesehen leicht höher gegenüber dem Vorjahreswert (–10.9 %). Das Szenario «Parallelverschiebung nach oben» führt zu einem Rückgang des Zinsertrags im Einjahreshorizont (Δ NII). Das Risiko auf steigende Zinsen resultiert aus einer positiven Fristentransformation, d.h. einem Aktivüberhang der festverzinslichen Positionen mit Restlaufzeiten von 2–10 Jahren. Zur Absicherung dieses Zinsrisikos werden teilweise Zinsderivate eingesetzt.

13.13 Tabelle ORA: Operationelle Risiken – allgemeine Angaben

Die Beurteilung des Risikomanagements der operationellen Risiken wird im Geschäftsbericht 2020 der Entris Banking an folgender Stelle erläutert: 3. Kapitel «Erläuterungen zum Risikomanagement», 3.4.4 Operationelle, Compliance- und rechtliche Risiken.

Die Berechnung der operationellen Risiken für die Eigenmittelberechnung erfolgt nach dem Basisindikatoransatz.

Das Geschäftsjahr 2020 auf einen Blick

in 1 000 CHF	2020	2019
Bilanzsumme	13 093 767	9 144 568
Eigenkapital (vor Gewinnverwendung)	264 756	262 050
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	2.0 %	2.9 %
Kontraktvolumen derivative Finanzinstrumente	2 449 365	2 035 083
Erfolg Zinsengeschäft	11 544	6 072
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	34 881	33 104
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	550	439
Übriger ordentlicher Erfolg	11 073	16 158
Betriebserfolg	58 048	55 773
Geschäftsaufwand	-34 367	-35 158
Bruttogewinn	23 681	20 615
Jahresgewinn	22 706	24 523
Jahresgewinn in % des Eigenkapitals	8.6 %	9.4 %
Gewinnverwendung		
Zuweisung an Gewinnreserven	2 700	4 500
Ausschüttungen	20 000	20 000

Entris Holding AG

Entris Holding AG
Mattenstrasse 8
3073 Gümligen

Tel. 031 660 44 44

info@entris-holding.ch
www.entris-holding.ch

Entris Banking AG

Entris Banking AG
Mattenstrasse 8
3073 Gümligen

Tel. 031 660 11 11
Fax 031 660 15 25

info@entris-banking.ch
www.entris-banking.ch

RBA-Finanz AG

RBA-Finanz AG
Mattenstrasse 8
3073 Gümligen

Tel. 031 660 44 44

info@entris-holding.ch
www.entris-holding.ch

Herausgeber

Entris Banking AG, Mattenstrasse 8, 3073 Gümligen, www.entris-banking.ch

Konzept und Realisation

Schmucki Agentur für Kommunikation AG, Uster, www.schmucki.swiss

Fotos

Ben Zurbriggen, Biel, www.ben-zurbriggen.ch

Korrektorat und Druck

Vögeli AG, Langnau i. E., www.voegeli.ch

Entris
Banking

Entris Banking AG
Mattenstrasse 8
3073 Gümligen
www.entris-banking.ch